



DER SEXTNER

Nr. 101 · März 2016



INHALT

Seite

Gemeinde

Gemeindeausschussbeschlüsse	4
Gemeinderatssitzungen	10
Baukonzessionen	12
Investitionen – Titel II – Jahr 2016	14

Mitteilungen

Geh an deine (Besitz) Grenzen!	16
Information zur Einzahlung von Verwaltungsstrafen	17
Öffnungszeiten Recyclinghof Sommer 2016	17
GIS 2016	18
Landwirtschaftliche Arbeiter – Arbeitslosengeld beantragen	20
Stabsübergabe im Gemeindesekretariat	21

Wirtschaft und Tourismus

50 Jahre Skigebiet Rotwand	22
Partnerschaft Zermatt Sexten	24
HGV – Treffen der Vertreter des Bauernstandes	24
Vollversammlung Bauernbund der Ortsgruppe Sexten	25
Wanderausstellung	25
Vollversammlung der Bäuerinnen am 27.11.2015	26
Bäuerin: Beruf mit Perspektive	27
Südtirol Balance	28

Vereine

20 Jahre 58° Club Frece Tricolori „Danilo Franzoi“	29
Neuwahlen des Vorstandes im Bildungsausschuss	29
Sportclub Drei Zinnen	30
Drei Zinnen Ski Raid 2016	33
Das Jugendkonzept des ASV Handball Hochpustertal	34
Bergrettung Sexten – Rückblick auf ein Rekordjahr	35
250 Jahre Kirchenchor Sexten	35

Kinder, Jugend und Familie

Seniorenwohnheim Innichen	36
Sternsingeraktion 2015/16	37
Caritas: Ferienaufenthalte für Senioren am Meer	38
Informationen zum Dienst Gewalt im Alter	38
Faschingskabarett der Klasse 3b	39
Neuigkeiten auf sozialem Gebiet	40
Ein Lied im Gedenken an Johanna Lanzinger	40
Jugenddienst Hochpustertal	42

Kultur und Umwelt

Naturparkhaus Drei Zinnen – Sonderausstellung	44
Kinderschminken	44
Vorlesestunden auf dem roten Sofa mit Susanne Uffredi ...	45

Geschichte und Heimat

Das Tirol-Archiv	45
Rudl erzählt ... Teil 4	46
Awwe di Kui van Sunnta	49

Leserbriefe

Leserbrief von „Muchis Heiner“	51
--------------------------------------	----



ERSCHEINUNGSTERMINE GEMEINDEBLATT

„Der Sextner“ erscheint viermal im Jahr:

Erscheinungstermin	Redaktionsschluss
Mitte MÄRZ	20. Februar
Mitte JUNI	20. Mai
Mitte SEPTEMBER	20. August
Mitte DEZEMBER	20. November

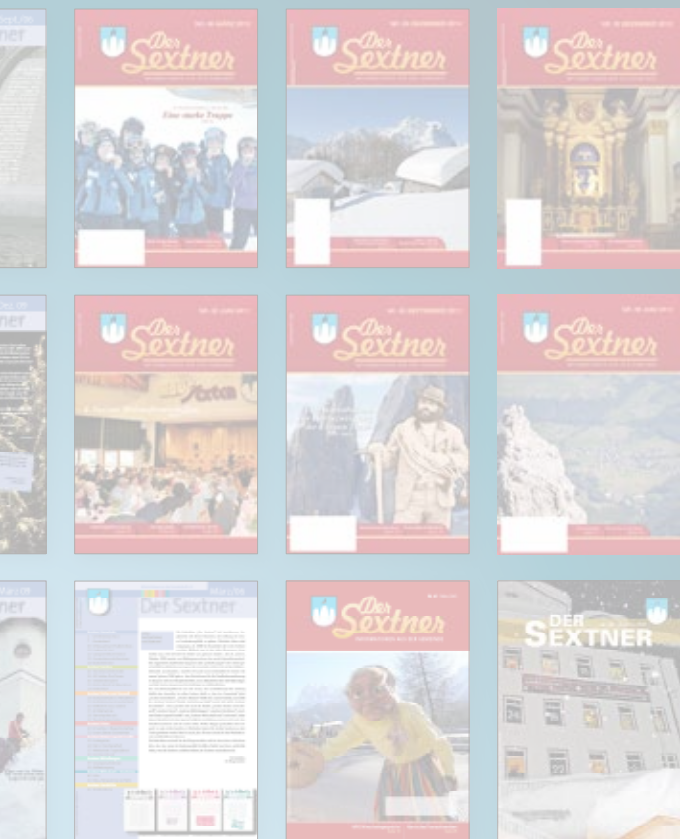
EINSENDUNG VON BEITRÄGEN

Unterlagen mittels E-Mail schicken an:
dersextner@gmail.com oder im Sekretariat
 der Gemeinde abgeben.
 Texte in digitaler Form: Word, Open Office, Pdf, u.ä.
 Fotos und Grafiken als getrennte Datei, nicht in
 die Textdatei eingefügt (jpg, tiff, eps, ...) mit einer
 Auflösung von mindestens 300 dpi.
 Logos und Fotos aus dem Internet
 können nicht verwendet werden.

Die Redaktion

IMPRESSUM

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.09.90)
Herausgeber: Gemeinde Sexten
Redaktionsteam: Monika Innerkofler, Dr. Alexa Messner,
 Sabine Strobl, Thomas Summerer, Richard von Scarpatetti
Presserechtlich verantwortlich: Dr. Hansjörg Rogger
Grafik und Druck: Kraler Druck+Grafik, Brixen/Vahrn
 Die vollständige Ausgabe wird auf der Homepage der Gemeinde
 www.sextner.eu unter dem Menüpunkt „Der Sextner“ veröffentlicht.



„Der Sextner“, 100ste Ausgabe

Vor 26 Jahren ist die erste Ausgabe des Sextners erschienen. 100 sind es in der Zwischenzeit geworden. Das Jahr 1990 war in vielerlei Hinsicht ein Jahr des Aufbruchs: Deutsche Einheit, Ende des Kalten Krieges, in Südafrika endete die Apartheid, die Digitalisierung stand in den Startlöchern, und der Startschuss für das Internet war gerade mal ein Jahr alt. Der Sextner war damals nicht ein Vierfarbdruck sondern kam mit einer Farbe aus. Die Winterausgabe wurde in schwarz/weiß gedruckt, das Frühjahr erschien mit grün/schwarz, die Sommerausgabe hatte die Farbe violett und der Herbst kam als rot/weiße Ausgabe zu den Sextnerinnen und Sextnern. „Der Sextner“ war Teil einer Koalitionsvereinbarung zwischen der SVP und der Dorfliste „Vor der Uhr“. Fünf Verwaltungsperioden hat er bereits hinter sich. Alles Gute für weitere 100 Ausgaben.

Hansjörg Rogger



MEIN ANLIEGEN

Als Verantwortlicher der Informations- und Kulturzeitschrift „der Sextner“ möchte ich hier, am Anfang der ersten Ausgabe, ich hoffe wohl, daß ihr noch viele folgen mögen – meine Vorstellungen zum Inhalt und zur Gestaltung dieser „Sextner-Zeitschrift“ darlegen.

„Der Sextner“ ist in erster Linie ein Blatt für die Sextner – für alle, versteht sich. Er soll die Sextner informieren und sie damit wieder befähigen, mehr und auch sachkundiger miteinander zu reden.

„Der Sextner“ will auch die Sextner selbst zu Worte kommen lassen. Daher baut er auf die Bereitschaft vor allem interessierter Vereine, Beiträge beizusteuern. Zudem werden auch hin und wieder Experten zu den verschiedensten Themen Stellung beziehen.

Politik ist nicht nur eine Sache einiger weniger, und es genügt auch nicht, wenn man in der Wahlkabine diese oder jene Liste, diesen oder jenen Namen ankreuzt. Politik ist mehr, Politik ist auch mehr als Schimpf und Schande, auch wenn zugegebenermaßen zu oft schmutzige Wäsche gewaschen wird. Nicht die Politik an sich ist schlecht, es sind wir Menschen.

Politiker und Nichtpolitiker – die sie verbunden. Es wird mein Anliegen sein, mich gegen eine Verhöhnung stark zu machen.

Das miteinander Reden wird uns da sicherlich einen Schritt vorwärts bringen. „Der Sextner“ – so hoffe ich wohl – wird uns auch eine Grundlage dafür bieten. Des Menschen Ziel und Sinn soll es nicht nur sein, sein materielles Heim zu hegen und zu pflegen, es soll ihm auch etwas daran gelegen sein, seine geistige Heimat zu umsorgen. Ohne diese endet alles in Verrohung, und Verrohung kann dann nur mehr als zerstören, was uns einst lieb und heilig war.

„Der Sextner“ wird sich im Laufe der Zeit mit Themen befassen, die uns vielleicht nicht immer angenehm sein werden. Unangenehmes schieben wir gerne schnell beiseite, bagatelisieren mit Vorliebe, üben uns im Schweigen oder stellen uns taub und blind. Das ist nicht gut so. Es tut zwar weh, Unangenehmes ins Gesicht schauen zu müssen, aber es tut not, wenn wir wollen, daß es gut mit uns weitergeht.

Doch wird „der Sextner“ auch Angenehmes zu sagen wissen – davon bin ich überzeugt. Und da gibt es noch etwas, was ich Ihnen sagen will, es ist gut keine Fehler zu machen, es ist aber wertvoller sich einzugestehen, daß wir alle nicht hundertprozentig sind. Nur wenn wir uns das zugestehen, dann können wir wachsen. Politik verfallt oft in den Wahn der Makellosigkeit. Wie jeder Wahn ist auch dieser verhängnisvoll.

Dr. Hansjörg Rogger

GEMEINDEAUSSCHUSSBESCHLÜSSE

vom 18.11.2015 bis 29.12.2015

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (MwSt. inb.)
293	Abänderung des Arbeitsplanes für das Finanzjahr 2015: 5. Haushaltsänderung	Abweichung 0,00 €
294	Pfeifhofer Josef - Rückerstattung von Gehaltskosten an den Arbeitgeber Raiffeisenkasse Hochpustertal Gen.m.b.H. - Jahr 2015	209,27 €
295	Kenntnisnahme des von den Vertragsparteien am 13. September 2015 unterschriebenen Bereichsabkommens für die Führungskräfte der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaften und der Ö.B.P.B.	Keine Ausgabenverpflichtung
296	Erweiterungszone C "Hocheck I" in Moos - Infrastrukturen: Endgültiger Zuschlag an das Unternehmen Burgmann Kandidus OHG	284.081,63 €
297	Sanierung der Erschließungsstraße "Mitterberg" 2. Abschnitt Kreuzung Höslershof - Kreuzung Ausserbergstraße: Endgültiger Zuschlag an das Unternehmen Ploner GmbH	187.017,68 €
298	Errichtung der Radwegverbindung Mühlsteig – Schießstandweg: Beauftragung der Fa. Ploner GmbH mit den Arbeiten für die Beleuchtung	4.688,84 €
299	Weihnachtsbeleuchtung: Beauftragung der Firma Eltec KG des Summer Markus & Co. mit der Montage und Abmontage der Weihnachtsbeleuchtung 2015/2016	8.235,00 €
300	Verlegung der Weißwasserleitung im Bereich Hotel Rainer - Beauftragung der Firma Gasser Paul GmbH	9.571,73 €
301	Abtransport von Grün- und Strauchschnitt - Beauftragung der Firma Florian & Gabriel Tschurtschenthaler	1.378,60 €
302	Bauhof: Schneepflugzulassung für den Traktor Valtra T 202 - Beauftragung der Firma Weitlaner & Co. KG des Weitlaner Klaus und Christian	2.135,00 €
303	Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C "Schmieden" in Sexten (2. Maßnahme) - Lanzinger Norbert	Keine Ausgabenverpflichtung
304	Änderungsvorschlag zum Landschaftsplan der Gemeinde Sexten - Abänderung der Grenze des "Naturparks Drei Zinnen" in der Gemeinde Sexten (Gp.IIen 1869/1, 1869/5 K.G. Sexten)	Keine Ausgabenverpflichtung
305	1. Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond - Kap. 740-1 der Ausgaben	Behebung 19.000,00 €
306	Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomatsdienstes bestrittenen Ausgaben - 2. Abrechnung 2015	2.431,21 €
307	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	12.272,42 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (MwSt. inc.)
308	Liquidierung und Auszahlung von 11.845,36 € als Vorschuss zur Deckung der Kassabedürfnisse für die Führung der deutschsprachigen Mittelschule Innichen (Schuljahr 2015/2016)	11.845,36 €
309	Verwaltung der Mittelschule Innichen: Genehmigung Endabrechnung der ordentlichen Ausgaben - Schuljahr 2014/2015	4.252,88 €
310	Genehmigung der neuen Gebühren für die Trinkwasserversorgung für das Jahr 2016	0,47 €/qm Grundbetrag 5,00 €
311	Genehmigung der neuen Tarife für den Dienst betreffend die Einsammlung, Ableitung und Reinigung des Abwassers für das Jahr 2016	Keine Ausgabenverpflichtung
312	Genehmigung des Entwurfes des Einheitlichen Strategiedokuments 2016-2018	Keine Ausgabenverpflichtung
313	Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2016-2018	Siehe Anhang
314	Haus Sexten - Abschluss eines Mietvertrages mit dem Tourismusverein Sexten	2.109,70 € monatlich
315	Aufenthaltsabgabe Tit. II - Einstufung von Wohneinheiten (Zweitwohnungen) welche der Aufenthaltssteuer nach R.G. 29.08.1976 Nr. 10 i.g.F. unterliegen	Keine Ausgabenverpflichtung
316	Zuteilung von Waldfläche zur Aufarbeitung von Brennholz aus der ordentlichen Nutzung für Rechnung des Jahres 2015	Keine Ausgabenverpflichtung
317	Verkauf der Holzsortimente aus dem Holzschlag "Purenwald 2015" mittels öffentlicher Versteigerung	Keine Ausgabenverpflichtung
318	Abgrenzung der geschlossenen Ortsbereiche im Sinne des Art. 4 der neuen Straßenverkehrsordnung (GvD. Nr. 285 vom 30. April 1992)	Keine Ausgabenverpflichtung
319	Beauftragung des Unternehmens Martin Senfter mit den Holzschlägerungsarbeiten, der Bringung und dem Transport betreffend den Holzschlag "Purenwald 2015" - Erhöhung der Ausgabenverpflichtung	9.164,38 €
320	Mittelschule Innichen: Beteiligung an den Kosten für die Planung der Arbeiten zum Umbau und Ausbau ab dem Jahr 2015	5.038,31 €
321	Bibliothek Claus Gatterer : Beauftragung der Fa. OET GmbH mit der Lieferung und Installation einer Infrarotheizung	2.287,74 €
322	Friedhof: Beauftragung der Fa. Elektro Kiniger Michael mit verschiedenen Reparaturarbeiten	1.848,14 €
323	Gefahrenzonenplan der Gemeinde Sexten: Beauftragung des Herrn Dr. Matthias Platzer mit der Überarbeitung und Fertigstellung	24.763,56 €



Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (MwSt. imb.)
324	Grundschule Sexten/St. Veit - Sanierung des Vorplatzes: Genehmigung des Zusatz- und Varianteprojektes sowie der I. Niederschrift über die Vereinbarung von neuen Preisen	16.600,08 €
325	Gestaltung des Hauptplatzes Sexten/St. Veit: Genehmigung des Zusatz- und Varianteprojektes	45.597,30 €
326	Restaurierung der Innenräume der Festung Mitterberg: Genehmigung des Zusatzprojektes	27.926,74 €
327	Abänderung Bauleitplan: Eintragung für Schotterverarbeitung auf Gp. 12 K.G. Sexten - Landwirtschaftsgebiet und Wald	Keine Ausgabenverpflichtung
328	2. Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond - Kap. 740-1 der Ausgaben	Behebung 3.620,00 €
329	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	7.645,59 €
330	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des IV. Trimester 2015 eingehobenen Sekretariatsgebühren	2.029,12 €
331	Spesenrückvergütung für Dienstreisen während des Zeitraumes 01.07.2015 - 29.12.2015 an den Bürgermeister	1.459,91 €
332	Spesenrückvergütung für Dienstreisen während des Zeitraumes 01.01.2015 bis 29.12.2015 an die Gemeindereferenten	98,37 €
333	Spesenrückvergütung für Dienstreisen während des Zeitraumes 01.01.2015 bis 29.12.2015 an die Gemeindebediensteten	4.134,83 €
334	Übernahme eines Teiles der Pflegekosten für die Unterbringung im Alten- und Pflegeheim	Beteiligung am Tagessatz
335	Leistung von gemeinnütziger Arbeit im Sinne von Art. 54 des ges.vertr. Dekrets vom 28.08.2000, Nr. 274, und von Art. 2 des Ministerialdekretes vom 26.03.2011	Keine Ausgabenverpflichtung
336	Beauftragung des Unternehmens I.C.E.P.I. Spa mit der sicherheitstechnischen Überprüfung der Aufzüge in den Gemeindegebäuden im Sinne der Artt. 13 und 14 des DPR Nr. 162/99	671,00 €
337	Museum Rudolf Stolz: Beauftragung der Tischlerei Brugger des Brugger Egon Paul mit verschiedenen Tischlerarbeiten für die nächste Ausstellung	9.479,40 €
338	Gemeindepolizei: Ankauf eines Geschwindigkeitsmessgerätes mit Zubehör bei der Firma Eltraff Srl	19.476,08 €
339	Beauftragung der Firma Weitlaner & Co. KG des Weitlaner Klaus und Christian mit der Reparatur von verschiedenen Stahlunterkonstruktionen der bestehenden Brücken im Gemeindegebiet	14.426,50 €
340	Liquidierung Anwesenheitsentschädigung an die Gemeinderäte für die Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderates während des Jahres 2015	2.821,00 €

GEMEINDEAUSSCHUSSBESCHLÜSSE

vom 20.01.2016 bis 17.02.2016

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (MwSt. inc.)
1	Genehmigung der programmatischen Richtlinien des Haushaltsvoranschlages (Arbeitsplan) für die Finanzjahre 2016-2018	Keine Ausgabenbuchung
2	Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei - Jänner 2016	Keine Ausgabenverpflichtung
3	Personal: Festlegung der ordentlichen Pflichturlaubstage des Verwaltungspersonals der Gemeinde für das Jahr 2016 und Schließung der Büros	Keine Ausgabenverpflichtung
4	Gemeindebedienstete: Ermächtigung zur Leistung von Überstunden im Jahr 2016	Max. 120 h
5	Personal - Bedienstete Matrikelnummer 98 - Genehmigung der Versetzung zur Gemeinde Villanders mit Wirkung 01.03.2016, in Anwendung der Bestimmungen über die Mobilität zwischen Körperschaften	Keine Ausgabenverpflichtung
6	Übernahme eines Teiles der Pflegekosten für die Unterbringung im Alten- und Pflegeheim	Beteiligung am Tagessatz
7	Übernahme eines Teiles der Pflegekosten für die Unterbringung im Alten- und Pflegeheim	Beteiligung am Tagessatz
8	Breitband: Lieferung und Installation der technischen Ausstattung zur Errichtung der POP Zentrale: Genehmigung des 2. Baufortschrittes des Unternehmens Telco Telecomunicazioni GmbH	3.406,87 €
9	Bibliothek Claus Gatterer: Jahresabonnements 2016 für die örtliche Bibliothek	3.200 €
10	Aufnahme einer Kassabevorschussung beim eigenen Schatzmeister der Gemeinde Sexten, Raiffeisenkasse Hochpustertal Genossenschaft, für das Jahr 2016	750.000 €
11	Potenzierung der Busdienste 2015/2016: Beitragsgewährung	21.487,78 €
12	Regionalentwicklung Pustertal. Kenntnisnahme des Lokalen Entwicklungsplanes für das Pustertal für die Förderperiode 2014–2020 (Leader)	Keine Ausgabenverpflichtung
13	Genehmigung des Dreijahresplans zur Korruptionsprävention (2016-2018) in Anwendung des Gesetzes Nr. 190/2012	Keine Ausgabenverpflichtung
14	Entdemanialisierung von 68m ² der G.p. 2434/5 in E.Zl. 274/II der K.G. Sexten (öffentliches Gut) und Überführung derselben in das verfügbare Vermögensgut der Gemeinde Sexten sowie Demanialisierung von 40m ² der B.p. 154	Keine Ausgabenverpflichtung
15	Genehmigung der Reduzierung des Grenzabstandes zwischen den Bp. 743 und der Bp. 56, beide KG Innichen	Keine Ausgabenverpflichtung

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (MwSt. imb.)
16	Erweiterungszone C "Hocheck I" in Moos: Beauftragung der Frau Dr. Arch. Kerstin Rogger mit der Erstellung eines Teilungsplanes für die Gp. 1359/5 K.G. Sexten	1.268,80 €
17	Bibliothek Claus Gatterer: Ankauf von Medien in deutscher und in italienischer Sprache - Beauftragung an die Buchhandlungen Athesia Buch GmbH und Buchladen am Rienztal	6.416,00 €
18	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben auf Rückständegebarung	8.076,45€
19	Zweckbindung und Liquidierung von Ausgaben im Sinne des Artikels 44 Absatz 7 des L.G. 16/2015	7.257,12€
20	Liquidierung und Auszahlung von Mitgliedsbeiträgen betreffend das Jahr 2016	Siehe Anlage
21	Zweckbestimmung der Einkünfte aus Verwaltungsstrafen bei Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung	Keine Ausgabenverpflichtung
22	Personal: Ermächtigung zur Ausübung gelegentlicher bezahlter Tätigkeiten außerhalb der Arbeitszeit - Bediensteter Matrikelnummer 106	Keine Ausgabenverpflichtung
23	Genehmigung der Schuldnerliste betreffend die Müllentsorgungsgebühr für das Jahr 2015	Keine Ausgabenverpflichtung
24	ARA Pustertal AG - Jahr 2016: Genehmigung des Kostenvoranschlages für die Durchführung der Abwasserreinigung in den Kläranlagen und Instandhaltung des Hauptsammlers	276.863,97 €
25	Genehmigung des Kostenvoranschlages für die Durchführung des Müllsammeldienstes - Bezugsjahr 2016	244.989,53 €
26	Liquidierung und Auszahlung eines Pauschalbetrages an die Direktionen der Grund- und Mittelschulen im Sinne des Art. 6 des Abkommens für die Übernahme von Diensten der Schulen von Seiten der Landesverwaltung – Schuljahr 2015/16	3.850,00 €
27	Mittelschule Innichen: Positive Begutachtung des Ansuchens der Gemeinde Innichen betreffend Anschaffungen/Projekte im Schuljahr 2015/2016	4.295,78 €
28	Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau: Zulassung eines Antrags außerhalb der Rangordnung	Keine Ausgabenverpflichtung
29	Durchführung von Weideverbesserungsarbeiten auf der Nemesalm	Keine Ausgabenverpflichtung
30	Gemeindebauhof: Verschiedene Lieferungen für den Bauhof - Beauftragung der Firma Egarter Werner & Co. KG	4.270,00 €
31	Grundschule Sexten/St. Veit: Beauftragung der Firma Eltec KG des Summerer Markus & Co. mit der Montage und Verkabelung der Beamer	3.956,63 €
32	Ausspeisung: Ankauf eines neuen Elektroherdes mit Backofen bei der Firma Kamenschek Hotel Service OHG	10.738,14 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (MwSt. inc.)
33	Sportanlagen: Ankauf von vier halbautomatischen Defibrillatoren mit Service- und Full-Risk Wartungsdienst bei der Fa. Obergolser Igmar	7.977,82 €
34	Verbesserung des Parkplatzes bei der Feuerwehrrhalle der FF Moos: Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg und Co. OHG	30.485,17 €
35	Kletterhalle: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Robert Gasser mit der Erstellung eines Brandschutzprojektes mit dazugehörigen technischen Unterlagen	4.146,63 €
36	Gehsteig Moos/BadMoos: Beauftragung des Herrn p.i. Michael Kofler mit der Vermessung und der Erstellung eines Teilungsplanes	4.910,40 €
37	Kanalreinigungsarbeiten: Beauftragung der Fa. Kröll Richard mit verschiedenen Kanalreinigungsarbeiten betreffend das Jahr 2016	6.100,00 €
38	Vorschlag zur Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes "grün-grün" von Wald in Landwirtschaftsgebiet (Gp. 1853/6 K.G. Sexten)	Keine Ausgabenverpflichtung

Alle Beschlüsse des Gemeindevausschusses können auf der Homepage der Gemeinde Sexten www.sexten.eu im Menüpunkt Beschlüsse eingesehen werden.

Anhang zum Gemeindevausschussbeschluss Nr. 20 vom 17.02.2016

Liquidierung und Auszahlung von Mitgliedsbeiträgen betreffend das Jahr 2016

Begünstigter	Grund für die Gewährung	Betrag
Südtiroler Gemeindenverb. Gen.	Mitgliedsbeitrag 2016	3.780,46 €
Bezirksgem. Pustertal	Mitgliedsbeitrag 2016	1.918,00 €
A.I.C.C.R.E.	Mitgliedsbeitrag 2016	152,49 €
A.N.U.S.C.A	Mitgliedsbeitrag 2016	130,00 €
Bibliotheksverband Südtirol	Mitgliedsbeitrag 2016	75,00 €
Fondazione Dolomiten UNESCO	Mitgliedsbeitrag 2016	500,00 €
Bibliotheksverband Südtirol Mitgliedsbeitrag für 2 Ehrenamtliche	Mitgliedsbeitrag 2016	50,00 €
Jugenddienst Hochpustertal Projekt LAUF	Mitgliedsbeitrag 2016	125,00 €
Verein Klimabündnis Südtirol	Mitgliedsbeitrag 2016	200,00 €
Organisationskomitee Pustertaler Ski-Marathon	Mitgliedsbeitrag 2016	1.800,00 €
Bodenverbesserungskonsortium Sexten	Mitgliedsbeitrag 2016	1.863,00 €
Südtiroler Bauernbund	Mitgliedsbeitrag 2016	171,00 €
Maschinen- und Beratungsring Pustertal	Mitgliedsbeitrag 2016	120,00 €

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 18.11.2015 20.00 Uhr

Beschluss Nr.	Beschreibung
43	Genehmigung der Sitzungsniederschrift des Gemeinderates vom 14.10.2015
44	Finanzjahr 2015: 5. Haushaltsänderung
45	4. Änderung bzw. Ergänzung des allgemeinen Programms der öffentlichen Investitionen 2015
46	Feuerwehrdienst: Genehmigung der Rechnungslegung für die in der Gemeinde errichteten Feuerwehren für das Finanzjahr 2014
47	Genehmigung der Haushaltsvoranschläge für das Finanzjahr 2016 für die in dieser Gemeinde errichteten Feuerwehren
48	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der vom Gemeindeausschuss verwalteten Bürgerlichen Nutzungsrechte der Fraktion Schmieden für das Jahr 2015
49	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Moos für das Jahr 2015
50	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion St. Veit für das Jahr 2015
51	Änderung der Gemeindesatzung betreffend die Volksbefragung
52	Genehmigung der Satzung der Bibliothek "Claus Gatterer"
53	Genehmigung Ankauf Aktien der Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft (SEDAG)
54	Genehmigung der Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde und Genehmigung des Dienstleistungsvertrages zur In-House-Beauftragung der Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft (SEDAG) mit den Tätigkeiten der Zwangseintreibung und des technologischen Vermittlers

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 29.12.2015 20.00 Uhr

Beschluss Nr.	Beschreibung
55	Genehmigung der Sitzungsniederschrift des Gemeinderates vom 18.11.2015
56	GEMEINDEIMMOBILIENSTEUER GIS: Genehmigung der Verordnung
57	GEMEINDEIMMOBILIENSTEUER GIS: Festlegung der Steuersätze und Freibeträge ab dem Steuerjahr 2016
58	Genehmigung des Einheitlichen Strategiedokuments 2016-2018
59	Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2016-2018
60	Abänderung der Bauordnung betreffend die Merkmale der Wohnungen und andere Änderungen
61	Festlegung des Anteils der zu konventionierenden und der den Ortsansässigen vorzubehaltenden Baumasse im Sinne des Art. 79-ter des L.G. 13/1997

Anhang zum Gemeinderatsbeschluss Nr. 59 vom 29.12.2015

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2016-2018

A) Einnahmen	Kompetenz		
	2016	2017	2018
Gebundener Mehrjahresfonds	0	0	0
Tit. I - Laufende Einnahmen aus Steuern, Beiträgen und Ausgleichen	1.851.000,00	1.851.000,00	1.851.000,00
Tit. II - Laufende Zuweisungen	745.000,00	700.000,00	700.000,00
Tit. III - Außersteuerliche Einnahmen	1.386.000,00	1.386.000,00	1.386.000,00
Tit. IV - Einnahmen auf Kapitalkonto	1.228.000,00	1.193.000,00	1.173.000,00
Tit. V - Einnahmen aus der Verringerung von Finanzanlagen	0	0	0
Tit. VI - Aufnahme von Schulden	0	0	0
Tit. VII - Vorschüsse vom Schatzamt/Schatzmeiste	800.000,00	800.000,00	800.000,00
Tit. IX - Einnahmen für Dienste auf Rechnung Dritter und Durchgangsposten	1.340.000,00	1.340.000,00	1.340.000,00
Gesamtsumme in EURO	7.350.000,00	7.270.000,00	7.250.000,00

A) Ausgaben	Kompetenz		
	2016	2017	2018
Tit. I - Laufende Ausgaben	3.835.600,00	3.818.100,00	3.800.100,00
Tit. II - Investitionsausgaben	943.400,00	929.900,00	968.900,00
Tit. III – Ausgaben zur Erhöhung der Finanzanlagen	0	0	0
Tit. IV - Rückzahlung von Darlehen	431.000,00	382.000,00	341.000,00
Tit. V – Abschluss Schatzmeistervorschüsse	800.000,00	800.000,00	800.000,00
Tit. VII – Ausgaben für Dienste auf Rechnung Dritter und Durchlaufposten	1.340.000,00	1.340.000,00	1.340.000,00
Gesamtsumme in EURO	7.350.000,00	7.270.000,00	7.250.000,00

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 03.02.2016 20.00 Uhr

Beschluss Nr.	Beschreibung
1	Genehmigung der Sitzungsniederschrift des Gemeinderates vom 29.12.2015
2	Aufnahme von Frau Dr. Sabine Grünbacher in die Stammrolle als Gemeindesekretärin, IV. Klasse - 9. Funktionsebene und Festlegung der Besoldung
3	Genehmigung der Machbarkeitsstudie „Errichtung der neuen Verbindungspiste Drei Zinnen - Moos/Brugger Leite im Skigebiet Sexten-Helm-Rotwandwiesen“ mit Umweltbericht im Sinne des Art. 9bis des D.L.H. Nr. 3/2012
4	Genehmigung der Verordnung über die Abhaltung von Volksbefragungen
5	Abänderung der Verordnung über die Zuweisung der Flächen für den geförderten Wohnbau

Alle Beschlüsse des Gemeinderates können auf der Homepage der Gemeinde Sexten www.sexten.eu im Menüpunkt Beschlüsse eingesehen werden.

BAUKONZESSIONEN

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 19.10.2015 bis 11.02.2016

Nr. - Datum	Inhaber	Arbeiten
2015 / 73 / 19/10/2015 Bauakt 2015-48-1	Stabinger Karl Kirchweg 24 39030 Sexten (BZ)	Erweiterung des geschlossenen Hofes E.Z. 1/I auf der B.p. 765 und den G.p. 950/1 und 947/1 in K.G. Sexten - Variante 1
2015 / 74 / 19/10/2015 Bauakt 2015-1-1	Hotel Monika Kg des Egarter Alexander & Co. Sitz: Parkweg 2 39030 Sexten (BZ)	Projekt zur Erweiterung des Hotel Monika des Egarter Alexander & Co. owie Einstufung als 5 Sterne Betrieb - Variante -
2015 / 75 / 21/10/2015 Bauakt 2015-63-0	Hotel Kreuzberg OHG der Happacher & Aichner Sitz: St.-Josef-Straße 55 39030 Sexten (BZ)	Einbringen von zusätzlichen Fensteröffnungen im 3. Obergeschoss auf der B.p. 560, 935, 936, 937 K.G. Sexten
2015 / 76 / 22/10/2015 Bauakt 2015-65-0	Paulon Ermanno Fischleintalstrasse 30 39030 Sexten (BZ)	Verbreiterung der Garagenrampe beim Gebäude auf B.p. 1021 - K.G. Sexten -
2015 / 77 / 26/10/2015 Bauakt 2014-2-1	Kallweit Ohg des Kallweit Mario und Fabian Sitz: Lanerweg 10/A 39030 Sexten (BZ)	Neubau einer Betriebshalle und Betriebswohnung - Variante 1
2015 / 78 / 28/10/2015 Bauakt 2014-43-3	Egarter GmbH Sitz: Sonnwendweg 21 39030 Sexten (BZ)	EX Haus Manuela - Chalet Rudana - Variante -

Nr. - Datum	Inhaber	Arbeiten
2015 / 79 / 29/10/2015 Bauakt 2015-62-0	Caravan Park Sexten Gmbh Sitz: St.-Josef-Straße 54 39100 Sexten (BZ)	Errichtung eines Heizraumes anschliessend der B.p. 976 auf der G.p. 1855/2 K.g. Sexten -
2015 / 80 / 17/11/2015 Bauakt 2015-28-0	Rainer Alexander Anton Lanerweg 17 39030 Sexten (BZ)	Einreichprojekt qualitative und quantitative Erweiterung "Villa 3 Birken"
2015 / 81 / 30/11/2015 Bauakt 2010-93-3	Pfeifhofer Elfriede St.Josefstrasse 35 39030 Sexten (BZ)	Erweiterung des landwirtschaftlichen Gebäudeanteiles - Endvariante
2015 / 82 / 17/12/2015 Bauakt 2015-47-0	Alpenraum G.m.b.H. Sitz: Rauschertorgasse 9 39100 Bozen (BZ)	Neubau eines Wohngebäudes auf der G.p. 1096/3 K.G. Sexten
2015 / 83 / 17/12/2015 Bauakt 2015-72-0	Zorzi Verena Angerweg 3 39030 Sexten (BZ)	Sanierung und Wiedergewinnung der Wohnung im Keller- und Erdgeschoss -
2015 / 84 / 21/12/2015 Bauakt 2015-73-0	Heizung und Sanitaere Rainer Anton & Co. OHG Sitz: Anderterstr. 6/B 39030 Sexten (BZ)	Errichtung einer Dienstwohnung - B.p. 946 K.G. Sexten
2015 / 85 / 22/12/2015 Bauakt 2015-63-1	Hotel Kreuzberg OHG der Happacher & Aichner Sitz: St.-Josef-Straße 55 39030 Sexten (BZ)	Variantepronekt: Einbringen von zusätzlichen Fensteröffnungen im 3. Obergeschoss auf der B.p. 560, 935, 936, 937 K.G. Sexten
2016 / 1 / 11/01/2016 Bauakt 2006-77-0	Happacher Evi Fraktion Mitterberg 5 39030 Sexten (BZ)	Erweiterung Wohnhaus auf B.p. 216 - K.G. Sexten - Antrag um Erneuerung der Baukonzession Nr. 77/2006 vom 05.06.2007
2016 / 2 / 11/01/2016 Bauakt 2014-56-0	Watschinger Martin St.Josefstrasse 47 39030 Sexten (BZ)	Abbruch und Wiederaufbau der bestehenden Wagenremise auf B.p. 457 K.G. Sexten - Wiederbehandlung
2016 / 3 / 13/01/2016 Bauakt 2015-69-0	Fernheizwerk Sexten G.M.B.H. Sitz: Dolomitenstrasse 9 39030 Sexten (BZ)	Einbau eines Pufferspeichers im Fernheizwerk mit gestützt auf Art. 71 des L.G. Nr. 13 vom 11. August 1997 Abweichung von den Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan
2016 / 4 / 18/01/2016 Bauakt 2015-67-0	Holzer Simone Heideckstrasse 4 39030 Sexten (BZ)	Umgestaltung des Beherbergungsbetriebes Garni Landhaus Holzer B.p. 529 K.G. Sexten -
2016 / 5 / 29/01/2016 Bauakt 2015-70-0	Mc Service S.R.L. Sitz: Via Callalta 31/E 31100 Treviso	Neubau einer Wohnanlage mit 3 Einheiten in der Erweiterungszone "C4-Rauter" in St.-Veit Gemeinde Sexten
2016 / 6 / 03/02/2016 Bauakt 2015-34-1	Holzer Patrick Alpe Nemesstrasse 1 39030 Sexten (BZ)	Varianteprojekt Umwidmung der Privatzimmervermietung und des Geschäftes "Sporting Mode" in "Residence Sporting Mode" und quantitativer und qualitativer Erweiterung auf der. G.p. 1113/6, B.p. 673, B.p. 493
2016 / 7 / 04/02/2016 Bauakt 2015-59-0	Innerkofler Herbert Panoramaweg 2 39030 Sexten (BZ)	Energetische Sanierung und bauliche Umgestaltung des Gebäudes "Oberpauler" -
2016 / 8 / 11/02/2016 Bauakt 2015-28-1	Rainer Alexander Anton Lanerweg 17 39030 Sexten (BZ)	Varianteprojekt qualitative und quantitative Erweiterung "Villa 3 Birken"

INVESTITIONEN – TITEL II – Jahr 2016

Mission 01 Institutionelle Dienste, Verwaltung, Gebarung

ANKAUF VON BEWEGLICHEN GÜTERN, MASCHINEN, TECHNISCH-WISSENSCHAFTLICHEN GERÄTEN - Ankauf von Geräten für die Ämter - Ankauf von Defibrillatoren für die Sportanlagen	35.000,00 €
GEMEINDEHAUSES - Sanierung der Heizanlage - außerordentliche Instandhaltung	30.000,00 €

Mission 04 Unterrichtswesen und Recht auf Bildung

ANKAUF VON BEWEGLICHEN GÜTERN, MASCHINEN, TECHNISCH-WISSENSCHAFTLICHEN GERÄTEN - Ankauf von Küchengeräten für den Kindergarten	15.000,00 €
GRUNDSCHULE - außerordentliche Instandhaltung	10.000,00 €
MITTELSCHULE - Kapitalzuweisung für Investitionen	5.000,00 €

Mission 05 Schutz und Aufwertung kultureller Güter und Tätigkeiten

BIBLIOTHEK CLAUS GATTERER - außerordentliche Instandhaltung	5.000,00 €
MUSEUM RUDOLF STOLZ - außerordentliche Instandhaltung	7.000,00 €

Mission 06 Jugend, Sport und Freizeit

SCHWIMMBAD/KLETTERTURM - Sanierung, Umbau und Erweiterung	220.000,00 €
--	--------------

Mission 09 Nachhaltige Entwicklung und Schutz des Territoriums und der Umwelt

RECYCLINGHOF - außerordentliche Instandhaltung	10.000,00 €
WASSERLEITUNGSNETZ - außerordentliche Instandhaltung	65.000,00 €
ABWASSERVERSORGUNG/KLÄRANLAGEN - außerordentliche Instandhaltung	40.000,00 €
ABWASSERVERSORGUNG/KLÄRANLAGEN - Kapitalzuweisung an die ARA Pustertal AG für Investitionen	17.400,00 €

Mission 10 Transport und Recht auf Mobilitätsförderung

ANKAUF VON BEWEGLICHEN GÜTERN, MASCHINEN, TECHNISCH-WISSENSCHAFTLICHEN GERÄTEN - außerordentliche Instandhaltung der eigenen Fahrzeuge für die Straßeninstandhaltung - Ankauf von Geräten und Ausrüstung	10.000,00 €
BAU DES PARKHAUSES „POSTWALDILE“ - Grundregelung - Planung	150.000,00 €
BAU UND INSTANDHALTUNG VON STRASSEN - Asphaltierung und außerordentliche Instandhaltung	106.100,00 €
BAU DES GEHSTEIGES OBERMÜLLER - Durchführung der Bauarbeiten	65.000,00 €
STRASSENWESEN - BAU UND INSTANDHALTUNG DES GEHSTEIGES BAD MOOS - Auftragsvergabe für die Bestandserhebung	7.000,00 €
ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG - außerordentliche Instandhaltung	50.000,00 €

Mission 11 Rettungsdienst

FEUERWEHRMAGAZIN MOOS - Verbesserung des Parkplatzes	40.000,00 €
FEUERWEHREN - Kapitalzuweisung an die FF-St. Veit für den Ankauf eines Fahrzeuges - Kapitalzuweisung an die FF-Moos für Investitionen	46.000,00 €

Mission 20 Fonds und Rückstellungen

Fonds für zweifelhafte und schwer einbringliche Forderungen	9.900,00 €
---	------------

943.400,00 €

DESPAR **AM POSTPLATZ**

JEDEN DIENSTAG 10% SENIORENABATT (ab 65 Jahre)

Hauszustellungen im gesamten Gemeindegebiet Sexten und Moos

GANZJÄHRIG
 GANZTÄGIG
 GEÖFFNET:
 8.00 – 18.45/
 19.00 Uhr

Geh an deine (Besitz) Grenzen! Von der Katastermappe zum GPS

Symbolisch gemeint war der Titel der heurigen Infotage des Forstinspektorates Welsberg, (in einigen Gemeinden wurden sie gemeinsam mit der Ortsbauernversammlung abgehalten) die sich neben Informationen über forstliche Förderungsmöglichkeiten und einem kurzen Rückblick der jeweiligen Forststation schwerpunktmäßig mit den Eigentumsgrenzen in unseren Wäldern befasste.

Die ansehnlichen Zuhörerzahlen, waren wohl ein Indiz dafür, dass das Aufarbeiten dieser Thematik bei den Waldbesitzern auf fruchtbaren Boden zu fallen scheint. Ein Teilbereich des Referates befasste sich mit der Pflege bestehender Grenzzeichen (Märk). Das Auffrischen bestehender, alter Grenzzeichen, die Steine, Holzpflocke, Eisenstangen, Zäune oder Bäume sein können, soll nach Möglichkeit zusammen mit dem Angrenzer vonstatten gehen. Macht ein Waldbesitzer diese Arbeit allein, so muss die alte Farbe auf dem bestehenden Grenzmark weiterhin sichtbar bleiben und die neue Ölfarbe (möglichst kein Farbspray) ober - oder unterhalb desselben angebracht werden. Das Entfernen alter Grenzzeichen oder das Setzen von neuen ohne Beisein des Angrenzers oder ohne vorhergehende Absprache ist verboten und kann auch strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. „Ideale“ Grenzzeichen bestehen aus einer Kombination von eingefärbten Steinen und Pflocken, wobei die Sicht von einem zum anderen Pflock gegeben ist.



Ein weiterer Teil des Vortrages war der Grenzfeststellung bei gänzlich fehlenden Grenzzeichen gewidmet. Hier ist der einfachste und günstigste Weg jener, dass die beiden Eigentümer nach vorhergehender Einigung über den Grenzverlauf die neuen Zeichen im Wald gemeinsam setzen.

Sind sich die beiden Nachbarn über den künftigen Verlauf zwar einig, wollen aber aus verschiedenen Gründen einen Geometer mit dem Einmessen beauftragen, so ist es ziel führend sich im Vorfeld schriftlich auf das Anerkennen des Ergebnisses zu einigen. Vermessungen im Wald sind aufgrund der Gegebenheiten recht aufwändig

und somit nicht ganz billig. Die Kosten sind aber immer noch um ein Vielfaches günstiger als eine gerichtliche Grenzfeststellung!

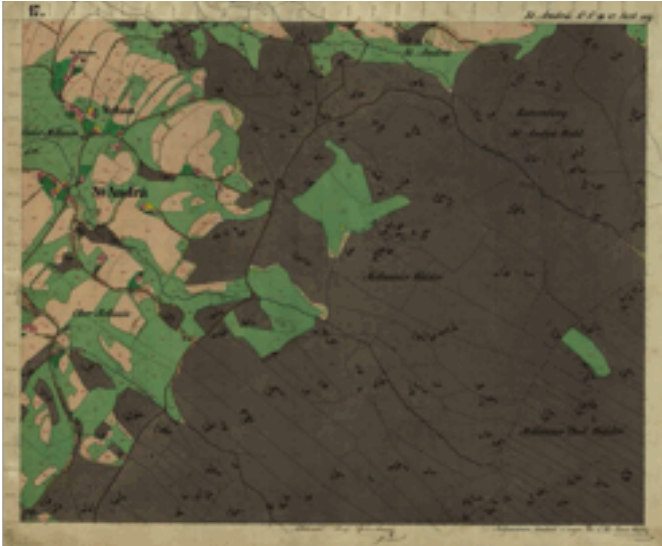
Bei der gerichtlichen Feststellung haben als Beweismittel in der Natur vorhandene Grenzen und eventuell vorhandene Teilungspläne Priorität. Erst dann folgen in der Wertigkeit etwaige Zeugenbeweise oder jegliche schriftliche Beweisstücke. Erst beim Fehlen obiger Anhaltspunkte hat sich das Gericht an die in den Katastermappen eingezeichnete Grenze zu halten.

Die Forstbehörde kann lediglich beim Aufsuchen alter Grenzzeichen, beim Zusammenfluchten, oder bei der Eruierung von Zwischenmarkierungen behilflich sein.

Kurz ging der Referent auch auf die Entstehungsgeschichte des Grundbuchs und des Katasters ein.

	Grundbuch	Kataster
Entstehung	1811	1817
Aufgaben	Eigentumsverhältnisse	Besteuerung
Fragestellung	Wem gehört es?	Welchen Ertrag hat es?
Zuständigkeit	Justizministerium	Finanzministerium
Kartenwerk	Nein	Ja : Katastermappen

Aus obiger Tabelle wird ersichtlich, dass Grundbuch und Kataster grundsätzlich verschiedene Zielsetzungen hatten, als sie 1817 von Kaiser Franz I. eingeführt wurden. Vor Beginn der Vermessungsarbeiten wurden die Eigentümer aufgefordert im Gelände mit dem Nachbar Grenzzeichen zu setzen. Das Kataster wurde also aus rein steuerlichen Gründen eingeführt und die Vermessungsbeamten des Militärs hatten den strikten Auftrag „weniger wertvolle Gründe“, zu denen auch die Wälder gehörten, mit möglichst geringen Aufwand zu vermessen. Das bedingte, dass bei Waldparzellen lediglich die Kopf – und Fußpunkte mit relativer Genauigkeit eingemessen wurden. Zwischen ihnen wurden, unabhängig vom Verlauf der Grenzen in der Natur, gerade Linien gezogen. Dies und die Tatsache, dass die gesamte Landesfläche von Tirol und Vorarlberg in lediglich 6 Jahren (1855 – 1861) mit den damaligen technischen Hilfsmitteln zu vermessen war, sind Beweis genug, dass die Mappenblätter nur mit relativer Genauigkeit erstellt werden konnten.



Die unterschiedlich eingefärbten Kulturgattungen in der „Urmappe“



Gelb = Grenzverlauf in der Mappe, Violett = Grenzverlauf in der Natur

Abschließend wurde noch kurz auf die jüngsten technischen Errungenschaften, die GPS-Geräte eingegangen. Eindrücklich wies der Referent darauf hin, dass die einfachen, handlichen GPS-Geräte im Wald nur bedingt und mit großen Abweichungen funktionieren. Sie können deshalb lediglich bei der Grenzauffindung im Gelände behilflich sein, nicht aber zur Grenzbestimmung verwendet werden.

Leider wird in der heutigen Zeit den Grenzen im Wald des Öfteren nicht mehr jener Stellenwert beigemessen den

sie in früheren Zeiten hatten. Trotzdem sollte es aus verschiedenen Gründen nicht dazu kommen, sie aus Nachlässigkeit verfallen zu lassen, denn irgendwann werden sie gebraucht.

Grenzzeichen sind vergänglich und sie wieder herzustellen kostet ein Vielfaches an Zeit, Geld und Nerven.

*Günther Pörnbacher
Forstinspektorat Welsberg*

Information zur Einzahlung von Verwaltungsstrafen

Die Fristen sind besonders eng, da man für die Reduzierung der Strafe um 30% innerhalb von 5 Tagen zahlen muss; das heißt, man müsste Verkehrsstrafen eigentlich sofort zahlen, damit sie nicht aufgrund der „Banktage“ zu spät eingehen.

Zahlung der Verwaltungsstrafen für Übertretungen der Straßenverkehrsordnung

Laut Rundschreiben des Innenministeriums vom 14.01.2016, gelten bei Zahlungen der Verkehrsstrafen

mittels Banküberweisung oder Online-Banking das Datum der Gutschrift auf dem Konto der feststellenden Polizeibehörde als Zahlungsdatum.

Die Neuerungen sollen ab 15.02.2016 zur Anwendung kommen und im Strafprotokoll soll ab sofort folgender Hinweis angeführt werden

ACHTUNG!

Als Zahlungstermin für die Banküberweisung und Online-Banking gilt das Datum der Gutschrift auf dem Konto der feststellenden Behörde.

Öffnungszeiten Recyclinghof Sommer 2016

Von verschiedener Stelle wurde in der Vergangenheit immer wieder der Wunsch geäußert, in den Sommermonaten die Öffnungszeit des Recyclinghofes am Mittwoch nach hinten zu verschieben.

Somit gelten ab Mittwoch 15.06.2016 bis einschließlich Mittwoch 28.09.2016 folgende Öffnungszeiten:

Mittwoch 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

GIS 2016 Gemeindeimmobiliensteuer

GIS VERORDNUNG:

Beschluss Gemeinderat vom 29.12.2015, Nr. 56

GIS STEUERSÄTZE UND FREIBETRÄGE:

Beschluss Gemeinderat vom 29.12.2015, Nr. 57

Eingeführt ab 01.01.2016

Informationen www.sexten.eu

Zusammenfassung der wichtigsten Kategorien

0,4%	Hauptwohnung + Zubehör (*) Freibetrag Hauptwohnung: € 834,68 + € 50,00 ab dem 3. Minderjährigen, und bei schwerer Behinderung Hauptwohnung Voraussetzung: gewohnheitsmässiger Aufenthalt und meldeamtlicher Wohnsitz der Familiengemeinschaft - sofern eine Familiengemeinschaft mehrere Wohnungen besitzt/bewohnt, kann nur eine als Hauptwohnung anerkannt und begünstigt werden ***
0,4%	Hauptwohnung im Besitz von Senioren oder behinderten Menschen + Zubehör* welche den Wohnsitz in ein Wohn- oder Pflegeheim verlegt haben, vorausgesetzt, die Wohnung wird nicht vermietet Freibetrag Hauptwohnung: € 834,68

ORDENTLICHER STEUERSATZ 0,76% - Zusammenfassung

0,76%	Wohnungen mit Mietvertrag (registrierter Mietvertrag***, meldeamtlicher und gewohnheitsmässiger Aufenthalt des Mieters – Vertrag vorzulegen)
0,76%	Dienstwohnungen der Kat. A - Abzug 834,68 € (Erklärung vorzulegen)
0,76%	BAUGRÜNDE - bzw. KUBATUR (Erklärung vorzulegen***)
0,76%	Wohnung von AIRE-Bürger (unvermietet)
0,76%	Wohnung eines Miteigentümers mit meldeamtlichem Wohnsitz (zu erklären)
0,76%	Wohnung des nackten Eigentümers mit meldeamtlichem Wohnsitz (zu erklären)
0,76%	ANDERE IMMOBILIEN die nicht der Steuererhöhung unterliegen Ausnahmen von der Erhöhung: siehe Verordnung, Art. 3, Abs. 2

STEUERERHÖHUNG STEUERSATZ - 1,06%

Art. 3, Abs. 1 GIS-Verordnung

1,06%	Wohnungen + Zubehör* ohne registrierten Mietvertrag sowie meldeamtlichen Wohnsitz des Mieters (Beispiele: Wohnungen ohne registrierten Mietvertrag, Wohnungen ohne meldeamtlichen Wohnsitz des Mieters, Wohnungen mit Leihvertrag usw., leerstehende, zur Verfügung stehende Wohnungen, unvermietete-, touristisch genutzte Zweitwohnungen, Wohnungen ohne gültige Lizenz, die zweite Wohnung von Ehepartnern mit getrenntem Wohnsitz, Wohnungen die nicht ausdrücklich durch den Art. 3, Abs. 2 der Verordnung von der Erhöhung ausgeschlossen sind.
--------------	---

ANDERE HEBESÄTZE UND AUSNAHMEN – Zusammenfassung

0,3%	Privatzimmervermietung mit Lizenz LG. 12/1995
0,2%	Urlaub auf dem Bauernhof mit Lizenz L.G. 7/2008
0,56%	Immobilien Kat. D – ohne Zubehör (Hotel, Garni, Pensionen, Handwerkshallen, Produktionsgebäude usw.) außer Kat. D/5
0,56%	Residence Wohnungen Kat. A – ohne Zubehör Voraussetzung Residence Lizenz LG 58/1988 (Erklärung vorzulegen***)
0,56%	Immobilien Kat. C/1 (Geschäfte, Bars, Restaurants) C/3 (Werkstätten), A/11 (anerkannte Schutzhütten)
0,6%	Wohnung in kostenloser Nutzungsleihe an Verwandte 1° - 2.° (Voraussetzung gewohnheitsmäßiger Aufenthalt und meldeamtlicher Wohnsitz, Abgabe Ersatzerklärung*** (der Eigentümer wohnt nicht mehr in der Wohnung

**Als Zubehör gelten höchstens drei Baueinheiten der Kategorie C/2, C/6, C/7, von denen höchstens 2 derselben Kategorie*

RICHTWERTE BAUGRÜNDE - 0,76%

Alle WBZ und nicht festgelegten Zonen € 307,00/m²

Gewerbegebiete – Zone Geförderter Wohnbau € 140,00/m²

TERMIN FÜR DIE ABGABE DER KOPIE VON VERTRÄGEN ODER DER ERSATZERKLÄRUNG
EINES NOTARITÄTSAKTES ***

HINWEIS*** Wir machen darauf aufmerksam, dass die Begünstigungen nicht automatisch berechnet werden, sondern dass es notwendig ist, für die Anwendung der Steuererleichterungen oder die Nichtanwendung der Steuersatzerhöhung, im Steueramt der Gemeinde die Dokumentation einzureichen, welche die Sachverhalte darlegt. Gemäß Art. der GIS-Verordnung (siehe homepage Steueramt GIS Verordnung) sind je nach Art: Ersatzerklärungen, ärztliche Bescheinigungen, registrierte Verträge oder eine GIS-Erklärung vorzulegen.

Die Kopien der Verträge, die Bescheinigungen, die Ersatzerklärungen usw. müssen bei der Gemeinde spätestens innerhalb 30. Juni des darauffolgenden Jahres, auf welches sich die Steuer bezieht, eingereicht werden, bei sonstigem Verfall.

TERMIN FÜR DIE ABGABE DER GIS ERKLÄRUNG *** (vom Steuerpflichtigen abzufassen)

Vorlage der Erklärung spätestens bis zum 30. Juni des darauffolgenden Jahres, welches auf das Datum folgt, ab dem der Besitz der Immobilie besteht, oder sich relevante Änderungen hinsichtlich der Bemessung der Steuer ergeben haben; die Fälle und Modalitäten sind mit Dekret L.H. vom 18.03.2015, n. 2366 festgelegt worden.

Die Anleitungen und Formulare für die Erklärung sind auf der Internetseite der Gemeinde (Steueramt) www.sexten.eu abrufbar, oder im Steueramt erhältlich.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN GIS

Zahlung ausschliesslich mit dem Mod. F 24

- Kode der Körperschaft: I687 (codice ente)
- Achtung auf den Gebührenkodex

ZAHLUNGSTERMINE

AKONTOZAHLUNG: 16.06.2016

SALDOZAHLUNG: 16.12.2016

Verantwortliche Steueramt:
Mitterhofer Rogger S.

Parteienverkehr:
Montag – Freitag
08.30 – 12.00 Uhr
Tel. 0474-712548
E-mail: sabine.mitterhofer@sexten.eu

Landwirtschaftliche Arbeiter

Arbeitslosengeld beantragen

Bis zum 31. März 2016 können die lohnabhängigen Arbeiter in der Landwirtschaft wieder um das Arbeitslosengeld ansuchen. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert. Die Betroffenen können sich an die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros wenden, um das Gesuch zu stellen.

Voraussetzungen

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben alle lohnabhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2015 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen können;
- in den Jahren 2014 und 2015 eine vorwiegende Arbeitszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend

machen können und mindestens 102 Tagesbeiträge versichert waren.

Notwendige Unterlagen

- Nachweis der gemeldeten Tagschichten des Jahres 2015;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2015
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2015, 730/2015, CU 2015 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Informieren Sie sich auch im Internet unter www.sbb.it/patronat.

Bezirksbüro Bozen:

K.-M.-Gamper-Str. 10, 39100 Bozen
Tel.: 0471 999 449, Fax 0471 999 496, enapa.bozen@sbb.it

Bezirksbüro Brixen:

K.-Lechner-Str. 4/A, 39040 Vahrn-Brixen
Tel.: 0472 201 732, Fax 0472 201 724, enapa.brixen@sbb.it

Bezirksbüro Bruneck:

St. Lorenznerstr. 8/A, 39031 Bruneck
Tel.: 0474 412 473, Fax 0474 410 655, enapa.bruneck@sbb.it

Bezirksbüro Meran:

Schillerstr. 12, 39012 Meran
Tel.: 0473 277 238, Fax 0473 277 261, enapa.meran@sbb.it

Bezirksbüro Neumarkt:

Bahnhofstr. 21, 39044 Neumarkt
Tel.: 0471 812 447, Fax 0471 812 023, enapa.neumarkt@sbb.it

Bezirksbüro Schlanders:

Dr.-H.-Vögele-Str. 7, 39028 Schlanders
Tel.: 0473 746 053, Fax 0473 621 300, enapa.schlanders@sbb.it

Bezirksbüro Sterzing:

Jaufenpass Straße 109, 39049 Sterzing
Tel.: 0472 766 686, Fax 0472 763 855, enapa.brixen@sbb.it



Stabübergabe im Gemeindesekretariat

Unsere Gemeindesekretärin Frau Dr. Doris Graber hat mit Ende Februar ihre Tätigkeit in unserer Gemeinde nach nunmehr drei Jahren beendet. Sie ist in die Gemeinde Villanders gewechselt und kann somit näher an ihrem Wohnort tätig sein. Die neue Gemeindesekretärin Frau Dr. Sabine Grünbacher hat schon Anfang März Ihre Arbeit begonnen. Dank der Zusammenarbeit und Absprache mit den anderen Gemeinden ist es gelungen, den Übergang nahtlos zu gestalten,

sodass die Kontinuität bei den Arbeiten garantiert werden konnte.

Wir bedanken uns bei Frau Dr. Graber für die geleistete Arbeit und wünschen Ihr für die Zukunft alles Gute. Frau Dr. Grünbacher heißen wir ganz herzlich bei uns in Sexten willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

*Für den Gemeindeausschuss,
Sabine Strobl*

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Sexten!

Mit 1. März 2016 bin ich als Gemeindesekretärin in den Dienst der Gemeinde Sexten getreten. Aus diesem Grund möchte ich diese Gelegenheit nutzen um mich den Bürgerinnen und Bürgern kurz vorzustellen.

Ich bin 30 Jahre alt und gebürtig aus Ehrenburg/Kiens. Nach dem Abschluss des Studiums der Rechtswissenschaften an den Universitäten Innsbruck und Padua absolvierte ich in verschiedenen Kanzleien in Bruneck und Bozen die Ausbildung zum Rechtsanwalt. Nachdem ich 2012 den Befähigungslehrgang zum Gemeindesekretär in Bozen absolviert habe, bin ich nun seit rund 4 Jahren als amtsführende Gemeindesekretärin tätig, die letzten 2,5 Jahre in der Gemeinde Natz-Schabs.



Die verantwortungsvolle Tätigkeit als Gemeindesekretärin ist nicht nur abwechslungsreich, sondern auch durch die ständigen gesetzlichen Änderungen sehr anspruchsvoll.

Durch meinen bisherigen Werdegang konnte ich viele interessante Erfahrungen sammeln, welche ich konstruktiv und bereitwillig zum Wohle der Allgemeinheit einbringen möchte.

Der festen Überzeugung auch weiterhin die notwendigen Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen zu treffen, schließe ich mit einem aufrichtigen Vergelt's Gott an den Bürgermeister Fritz Egarter, den Ausschuss und den Mitgliedern des Gemeinderates und den Mitarbeitern der Verwaltung für die freundliche Aufnahme und erfolgten Vertrauensvorschuss. Meiner neuen Aufgabe als Führungskraft der Gemeinde Sexten sehe ich mit Freude und Spannung entgegen.

Dr. Sabine Grünbacher

50 Jahre Skigebiet Rotwand

Wie der Skisport das Bauerndorf Sexten veränderte

Die Geschichte des Skisports in den Sextner Dolomiten hat drei große Meilensteine: 1938 kam der legendäre Heinrich Harrer als 1. Skilehrer nach Sexten, 1956 wurde der Einersessellift zum Haunold eröffnet und 1966 starteten die Sextner einen neuen Wirtschaftsmotor: das Skigebiet Rotwandwiesen wurde eröffnet.

Aus der Rotwand muß ein Skigebiet werden

Visionäre waren zu jeder Zeit der Geschichte diejenigen, die der Menschheit Entwicklungsimpulse gegeben haben. Diese Tatsache könnte für die Eröffnung des Skigebietes Rotwandwiesen vor einem halben Jahrhundert treffender wohl nicht sein. Der wirtschaftliche Aufschwung nach dem zweiten Weltkrieg und die Begeisterung für den Skisport waren die Triebfeder dazu. Der Wandel vom Bauerndorf zur Tourismusgemeinde hatte in den 1960er Jahren voll eingesetzt.

Da kam dem Sextner „Unterbäck“ und Mondscheinwirt Anton Stabinger die ehrgeizige Idee, aus den knapp 2000 m hoch gelegenen Rotwandwiesen ein Skigebiet zu machen. Der Druck von außen war groß. Schließlich hatte Innichen schon zehn Jahre früher einen Sessellift zum Haunld gebaut – mit Erfolg. Einzelne Skiaufzüge in den Fischleintalwiesen, am Kreuzberg oder zum Hohen Stall waren wegen ihrer Lage zu klein und nicht schneesicher genug.

Zitat von Anton Stabinger, dem ersten Präsidenten der Seilbahn Rotwandwiesen Sexten AG:

Die Euphorie Anfang der 60er Jahre war groß, aber es war kein Geld. Zu guterletzt haben uns noch die Banken den Geldhahn abgedreht. Wir waren schon mittendrin und zurück konnten wir nicht mehr. Für uns gab es nur noch den Weg nach vorne. Das war gut so, wie sich später herausstellte.

Große Namen prägten Sexten als Alpin-Destination

„Es war der Bergführer Sepp Innerkofler, der Ende des 19. Jahrhunderts wegen seiner zahlreichen Erstbesteigungen in den Dolomiten europaweit aufhorchen ließ“ erläuterte Alfred Prenn, der die historischen Fakten dieser wechselvollen Geschichte in Erinnerung rief. Der Grundstein wurde später von Bergsteigerlegende und Freund des Dalai Lama, Heinrich Harrer gelegt, der 1937/38 der erste Skilehrer in Sexten war. 1966 eröffnete Anton Stabinger den ersten Korblift zu den Rotwandwiesen – es war die Geburtsstunde des kommerziellen Winterfremdenverkehrs im Tal. In der Folge wurde das Gebiet mit Schleppliften ausgebaut und auch im Sommer erlangten die Rotwandwiesen immer größere Bedeutung – dank der nahen Klettersteige, den einstigen Kriegspfadern aus dem 1. Weltkrieg. 1982 ersetzte Präsident Max Holzer den Korblift mit einem Zweiersessellift. 1993 kam dann die heutige Sechserumlaufbahn. Mit der 5 km langen Rodelbahn setzte Hans-Karl Klammer 1999 auf eine Alternativsportart, die



Anton Stabinger, Mondscheinwirt
Erster Präsident der Seilbahn Rotwandwiesen Sexten AG



Rudi Egarter



v.l.n.r. Franz Senfter (Präsident Sextner Dolomiten AG), Sabine Strobl (Tochter des verstorbenen Präsidenten Alois Strobl), Anton Stabinger (Gründungspräsident), Max Holzer (Präsident in den 1980er u. 1990er Jahren), BM Fritz Egarter, Franz Watschinger (ehemaliger Aufsichtsrat der Gesellschaft)



Fotos: Tschurtschenthaler Christian

Schneemänner

der schwächelnden Rotwand wieder auf die Sprünge half. Erwin Lanzinger legte mit dem Bau der Signaubahn im Sommer 2007 das Fundament für die Skischaukel Helm-Rotwand, die im November 2014 feierlich eröffnet wurde.

Eine denkwürdige Feierstunde mit den Pionieren von einst

So hatten sich am 12. Dezember 2015 zur schlichten Feierstunde an der Bergstation der Umlaufbahn Rotwand nicht nur die Spitzen der Liftbetreiber, sondern auch politische Wegbegleiter, Seilbahnaktionäre und Wirtschaftstreibende, aber auch die Pioniere der ersten Stunde eingefunden. Der Präsident der Sextner Dolomiten AG, Franz Senfter erinnerte an den Drei Königstag des Jahres 1966, als sich der legendäre Korblift von Bad Moos zur Rotwandwiese in Gang setzte. Es sei nicht nur der Startschuss für das erste große Skigebiet in Sexten gewesen – mit diesem Datum sei ein neues Zeitalter in der wirtschaftlichen Entwicklung, des bis dahin vorwiegend von Landwirtschaft geprägten Tales eingeläutet worden. Es war dann auch die Rotwandwiesen Sexten AG, die zehn Jahre später unter Alois Strobl die Fühler nach Nordwesten ausstreckte und gemeinsam mit den Liftbetreibern aus Innichen den Helm als Skiberg erschloss.

Wie aus einer Heuschupfe eine Skihütte wurde

„Eher zufällig“ kam Rudi Egarter, der Besitzer eines Grundstücks an der Rotwandwiese mit seiner Familie zu seinem Job als Hüttenwirt, wie er bei der 50-Jahrfeier schmunzelnd erzählte. Familie Egarter vom Rudlerhof besaß auf knapp 2000 m ein Bergmahd mit einer kleinen „Schupfe“.

Als das Skigebiet 1966 in Betrieb ging, sonnten sich die Skigäste vor der Hütte. Beim Eintreffen der „Heu-Zieher“ vermissten die „Winterfremden“ eine angemessene Bewirtung. So nahm die Geschichte des begnadeten Musikers auf der Rotwand ihren Anfang, aus der eine Erfolgsgeschichte werden sollte.

Bereit 1958 hatte Elsa Pfeifhofer eine alte Kochhütte zur Rotwandwiesenhütte umgebaut – bis 1966 nur im Sommerbetrieb mit bescheidener Gästefrequenz, da man von Sexten ja zu Fuß aufsteigen mußte.

Seither hat sich die Arbeit als Hüttenwirt und die Gepflogenheiten der Skiklientel grundlegend geändert. „Früher konnten die Leute noch feiern – ja, auch die gesetzlichen Auflagen sind enorm schwieriger geworden“.

Auszeichnung verdienter Präsidenten

Mit festlichen Klängen einer Blechbläsergruppe wurde der Höhepunkt der Jubiläumsfeier eingeleitet, bei dem die ehemaligen Präsidenten der Seilbahn Rotwandwiesen Sexten AG geehrt wurden. Es sind dies der Mondscheinwirt Anton Stabinger, Max Holzer und Hans-Karl Klammer (er konnte aus Termingründen nicht an der Feier teilnehmen).

Beim anschließenden Festbuffet mit Umtrunk ließen Aktionäre, Mitarbeiter und Pioniere die Ereignisse der damaligen Zeit in köstlichen Anekdoten nochmals revuepassieren, überzeugt davon, dass die Geschichte der Rotwand noch lange nicht zu Ende geschrieben sei.

Christian Tschurtschenthaler



Partnerschaft Zermatt Sexten

HGV und Tourismusverein hegen den Wunsch, der Partnerschaft zwischen den Berggemeinden Zermatt und Sexten neues Leben einzuhauchen. Wir sind überzeugt, dass diese Verbindung beiden Gemeinden zum Vorteil gereicht und uns als „unverkennbare Bergdestination“ festigt. Sexten hat in vielerlei Hinsicht eine ähnliche Entwicklung durchlaufen wie Zermatt. Deshalb sollten wir die Chance nutzen und den Austausch mit den Schweizern wieder suchen. Mit Sicherheit gibt es einiges, das wir von den Zermattlern lernen könnten. Dort handhabt man bestimmte Dinge möglicherweise anders oder gar besser, z.B. die Bereiche Verkehr, Marketing, Zweitwohnungs-Problematik, Kurzurlaube und den Umgang mit internationalen Märkten.

Vielleicht ist es nützlich, sich daran zu erinnern, warum es die Partnerschaft zwischen Sexten und Zermatt gibt. Lassen wir dies die Schweizer selber beantworten:

Die Schweizer Dorfzeitung Zermatt-Inside, August 2003 informiert: „Im Jahr der Berge 2002 kam es in Sexten zur Unterzeichnung eines Manifests, das die Südtiroler Gemeinde zur 3. Partnergemeinde Zermatts erklärt und damit die langjährigen Bergführer-Bande und Freundschaften besiegelt....“.

Zermatt-Inside berichtet im Dezember 2003 weiters: „...Die Entstehungsgeschichte der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Orten reicht auf den in Sexten stattgefundenen Interskikongress 1983 zurück. ... Trotz der unterschiedlichen Entwicklung und Geschichte vereinen die beiden Tourismusorte viele Gemeinsamkeiten: Sei es die Verbundenheit zum Berg oder zur Heimat. Auch die Wichtigkeit der Erhaltung in-

takter Bergwelt, um eine nachhaltige und gesunde Entwicklung im Tourismus und in der Wirtschaft zu ermöglichen, haben beide Orte erkannt.“

Im Walliser Jahrbuch 2010 lesen wir folgendes: „... Sexten und Zermatt teilen viel Gemeinsames: Beide Ferienorte begannen sich vor 150 Jahren aus einfachen Bergdörfern zu weithin bekannten Touristenzentren zu entwickeln. Beide gelten –sei's für die West- oder für die Ostalpen – als Mekka der Bergsteiger. Sowohl Zermatt, der südlichste deutschsprachige Ort Europas...als auch Sexten bilden die Sprachgrenze zur lateinischen Welt....“

Und folgende Worte im Walliser Jahrbuch 2010 ehren uns Sextner wohl besonders: „Zermatt könnte vom kleineren Sexten sehr viel lernen: den ausgeprägten Gemeinssinn, die großzügige öffentliche Infrastruktur, die sorgfältige Pflege von Haus, Hof und Landschaft und vor allem von seiner unübertrefflichen weitherzigen Gastfreundschaft...“

Alfano (Salerno) z.B. ist ebenso Partnergemeinde von Zermatt und hat dem Bergdorf bereits einen eigenen Platz gewidmet. Zermatt wird dort im Ortseingangsschild als „gimmellato“ erwähnt.

Es gibt sicher viele Möglichkeiten, diese schöne Partnerschaft Sexten-Zermatt auszudrücken und wiederzubeleben. Wir als HGV möchten gemeinsam mit dem Tourismusverein daran gehen, dies zu tun und freuen uns über jedwede Unterstützung.

HGV-Obfrau Judith Rainer

HGV – Treffen der Vertreter des Bauernstandes

Am 09. Februar 2016 haben sich Sextner Vertreter des Bauernstandes, der Sennerei und des HGV zu einem konstruktiven Gedankenaustausch getroffen. Probleme wurden erörtert, gemeinsame Interessen besprochen, Verbesserungsvorschläge gemacht und zukünftige Vorgehensweisen diskutiert. Grundsätzlich ist allen bewußt, dass beide Berufssparten engstens zusammenhängen und gemeinsam für die wirtschaftliche Sicherheit und Zukunft Sextens arbeiten sollen. Gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung sind unerlässlich. Diesem äußerst anregenden Zusammentreffen zwischen Hotellerie und Landwirtschaft werden weitere folgen.

HGV Obfrau Judith Rainer



Vollversammlung Bauernbund der Ortsgruppe Sexten

Am 4. Dezember lud der Ortsbauernrat zur Vollversammlung ins Pfeifhoferhaus ein. Der Obmann begrüßte eine große Anzahl Mitglieder sowie den Bezirksobmann des SBB Anton Tschurtschenthaler, den Vizebürgermeister Thomas Summerer, den Ortsbäuerinnenrat, die Vertreter der Bauernjugend, die Vertreterinnen des Tourismus Waltraud Watschinger und Judith Rainer und den Gastreferenten Karl Neuhofer, Obmann der ARGE-Heumilch Austria.

Nach einem kurzen Tätigkeitsrückblick machte der Referent einen ausführlichen und interessanten Vortrag zum Thema Heumilch. Er erklärte die Wichtigkeit eines qualitativ hochwertigen Futters und zeigte mehrere Möglichkeiten der Heutrocknung auf. Der richtige Schnitzeitpunkt ist Voraussetzung für gutes Futter und gute Heumilch. Er berichtete über den großen Erfolg der Heuprodukte in Österreich, der Dank der guten Aufbauarbeit und Vermarktung erzielt wird. Anschließend ergriff der Bezirksobmann das Wort. Er dankte der Ortsgruppe Sexten für die gute Zusammenarbeit und die rege Tätigkeit vor Ort und berichtete über Neuigkeiten in der Landwirtschaft. Der Vizebürgermeister überbrachte die Grußworte der Gemeindeverwaltung und bedankte sich für den Zusammenhalt bei der Gemeinderatswahl. Die Vertreterinnen des Tourismus bedankten sich für die Einladung. Sie waren überrascht über die aufwendige Arbeit für eine gute Heuqualität, die im Referat aufgezeigt wurde. Sie lobten den Einsatz der Landwirtschaft und schätzten die einheimischen Produkte. Sie wollten sich weiter für eine gute Zusammenarbeit einsetzen.

Abschließend bedankte sich der Obmann bei allen Anwesenden und wünschte ein gutes Jahr. Er bedankte sich auch bei den Bäuerinnen, die ein kleines Buffet hergerichtet hatten und zu dem er nun alle einlud. In geselliger Rundeklang die Vollversammlung aus.



Wanderausstellung

Das Jahr 2014 wurde von der UNO zum „Internationalen Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe“ ausgerufen. Wenn man bedenkt, dass bäuerliche Familienbetriebe weltweit über 70 % der Lebensmittel produzieren und für etwa 40 % der Weltbevölkerung die Landwirtschaft die Lebensgrundlage ist, wird ihre Bedeutung nach wie vor unterschätzt.

Der Südtiroler Bauernbund möchte auf die Bedeutung der bäuerlichen Familien in aller Welt hinweisen und hat zu diesem Thema eine Wanderausstellung vorbereitet, welche von der Ortsgruppe Sexten ausgeliehen wurde. Sie wurde vom 18. November bis zum 2. Dezember im Tourismusverein ausgestellt. Die Wanderausstellung mit 15 ausziehbaren Paneelen zeigte in Wort und Bild, wie bäuerliche Familienbetriebe in aller Welt Landwirtschaft betreiben. Von klein bis groß, von einfach bis hochmechanisiert zeigte die Fotoausstellung die Vielfalt der Landwirtschaft weltweit.

Am 26. November besuchten die gesamten Schüler der Grundschule Sexten diese Ausstellung. Herr Fabian Platter hielt für die Kinder einen interessanten Vortrag und flog mit ihnen virtuell in verschiedene Kontinente der Welt. Sie lernten dabei die Bauernfamilien und ihre Wohn- und Arbeitsverhältnisse kennen.



Diese Veranstaltung war eine gute Gelegenheit, unsere kleinen Mitbürger und die Öffentlichkeit auf die Bedeutung und die Leistung der bäuerlichen Familien weltweit und in Südtirol aufmerksam zu machen.

Vollversammlung der Bäuerinnen am 27.11.2015

Am 27.11.2015 fand im kleinen Saal vom Haus Sexten die Vollversammlung der Bäuerinnen statt. Eröffnet wurde der Abend von Paul mit zwei Stücken auf der steirischen Harmonika.

Die Ortsbäuerin Monika Tschurtschenthaler begrüßte die Mitglieder und die Ehrengäste, allen voran die Vertreterin des Bezirksbäuerinnenrates Renate Steinwandter, die Vertreter der Bauernjugend Arno und Verena, den Bauernbundobmann Siegfried Holzer Tschurtschenthaler, den Vizebürgermeister Thomas Summerer und die Referentin des Vereins freiwillige Arbeitseinsätze Monika Thaler und die Mitglieder des Ortsbäuerinnenrates. Entschuldigt hatten sich der Bürgermeister und der Obmann der Sennerei Fuchs Paul. Namentlich begrüßt wurden auch die erste Ortsbäuerin und Kassarevisorin Anna Fuchs und Ingrid Watschinger.

Es folgte ein Tätigkeitsbericht anhand einer Power-Point-Präsentation. Mit vielen Fotos wurden die einzelnen Veranstaltungen des letzten Jahres nochmals kurz aufgezeigt und es waren viele schöne gemeinsame Stunden, die die Bäuerinnen miteinander verbracht hatten.

Anschließend wurde der Kassabericht von Heidi Pfeifhofer vorgelesen.

Nun folgte ein Vortrag von Monika Thaler über den Verein freiwillige Arbeitseinsätze in Südtirol, den es seit nunmehr 11 Jahren gibt. Gegründet wurde er aus der Erkenntnis heraus, dass man Menschen in Not nicht immer nur mit Geldmitteln helfen kann, sondern dass oft menschliche Mithilfe, Unterstützung und Entlastung bei der Arbeit für einen Bergbauernhof viel wichtiger sind. Das Ziel ist es, hilfsbedürftigen Bergbauern durch die

Mitarbeit von freiwilligen Menschen, in schwierigen Situationen zu helfen. Frau Thaler erklärte, wer um Hilfe ansuchen kann und wie freiwillige Helfer angeworben werden und deren Aufgaben. Die Koordinatorin berichtete uns von ihren persönlichen Erfahrungen und erzählte beeindruckende Geschichten aus dem Wirken des Vereins.

Nach diesen interessanten Ausführungen folgten die Grußworte der Ehrengäste. Frau Renate überbrachte Grüße des Bezirkes und dankte für die gute Zusammenarbeit. Diesem Dank schlossen sich auch die Bauernjugend und der Bauernbundobmann an. Außerdem bedankte sich der Ortsobmann für den guten Zusammenhalt bei der Gemeinderatswahl.

Der Vizebürgermeister überbrachte die Grüße der Gemeindeverwaltung und nannte die Bäuerinnen einen Eckpfeiler in der Dorfgemeinschaft, die auch wirtschaftlich für das Wohlergehen der Bauernhöfe wesentlich beitragen. Außerdem pflegen sie das Brauchtum und leisten auch im sozialen Bereich sehr viel. Besonders in der Kinderbetreuung und in der Pflege von Familienmitgliedern übernehmen sie wichtige Aufgaben. Als Vertreter der Landwirtschaft in der Gemeinde bat er weiterhin um respektvollen Umgang miteinander und die gemeinsame Anstrengung bäuerliche Belange weiterzubringen und auch die Jugend zu begeistern.

Zum Abschluss dankte die Ortsbäuerin nochmals allen Mitgliedern ganz herzlich und wünschte noch ein gemütliches Beisammensein.



Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Informationen bezüglich Modulen und Preisen erteilt
Frau Claudia Feichter – Sekretariat Gemeinde
Tel. 0474-710323



Südtiroler
Bäuerinnenorganisation



Bäuerin: Beruf mit Perspektive

Nach vorne schauen, den Bäuerinnen Perspektiven bieten und das Leben und Wirtschaften am Hof lebenswert gestalten: Das waren die Botschaften der Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer auf der Klausurtagung der Südtiroler Bäuerinnenorganisation.

„Wir wollen den Frauen eine Möglichkeit bieten, in den „Beruf“ der Bäuerin hineinzuwachsen. Dazu braucht es Wissen, mit dem Wissen kommt das Verstehen, mit dem Verstehen das Verständnis. Und dann kommt auch die Identifikation mit dem Beruf der Bäuerin, dessen Wertschätzung und die Freude daran,“ sagte Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer bei der SBO-Klausurtagung am 23. Februar in Nals. Deshalb hat die Bäuerinnenorganisation in Zusammenarbeit mit der Abteilung 22 die „Bäuerinnenschule – Lebens(t)raum“ konzipiert. Ziel ist es Frauen, welche in der Landwirtschaft leben und arbeiten (werden), jedoch aus anderen Berufssparten kommen, die notwendigen Kompetenzen der Bäuerin zu lehren: Betriebsführung, Maschinenkunde, Kommunikation, Produktionsverarbeitung oder Hauswirtschaft. „Wir wollen Frauen helfen, besser und schneller in den Bereich der Bäuerin hineinzuwachsen. Egal aus welchem Bereich sie kommen. Und Bäuerin sein soll ein begehrter Beruf mit Perspektive sein!“, so Landesbäuerin Erschbamer. Die Ausbildung wird im Herbst an der Fachschule Dietenheim starten. Sie soll der Junglandwirteausbildung gleichgesetzt werden. Somit ist die Bäuerinnenschule nicht nur eine Lebensschule, sondern eine fachliche Ausbildung für den Beruf Bäuerin.

Wertschätzung für die Bäuerin

Bei einer Umfrage unter den Funktionärinnen kristallisierte sich der Wunsch heraus, sich für mehr Wertschätzung der Arbeit der Bäuerinnen einzusetzen. „Wir erfüllen im ländlichen Raum eine wichtige Funktion, sei es auf den Höfen, in der Familie als auch im Dorf. Das ist

ein wertvoller Beitrag zu mehr Lebensqualität am Land, und dies ist wichtig nach außen zu kommunizieren“, so die Landesbäuerin. Ganz in diesem Sinne deponierte die Bäuerinnen beim Landesrat Schuler und bei den Landtagsabgeordneten Maria Kuenzer, Sepp Nogglger sowie Albert Wurzer ihre Anliegen.

Vom Kindergartenkindertransport bis hin zur Förderpolitik

Die Themen Rentenvorsorge, Kindergartenkindertransport, Förderpolitik, Gülle/Natura 2000, Flugplatz sowie Verwendung regionaler Produkte in öffentlichen Mensen sorgten für Diskussion. Landesrat Schuler sicherte die Auszahlung der Förderungen zu: „Wir setzen alles daran, die technischen Probleme zu beheben.“ L.-Abg. Kuenzer unterstrich die Forderungen der Bäuerinnen, die für den Kindergartenkindertransport plädierten: „Ich bin überzeugt, dass es möglich ist die Kindergartenkinder mit den Schülern gemeinsam zu transportieren.“ Auch L.-Abg. Wurzer und Nogglger befürworteten den gemeinsamen Transport, der für die Entwicklung des ländlichen Raumes wichtig sei. Eines wurde in der Diskussion klar: Die Bäuerinnen denken mit und fordern, dass ihre Bedürfnisse Gehör finden und ihre Sorgen und Nöte ernst genommen werden.

Soziale Landwirtschaft bietet neue Möglichkeiten

Gesprochen wurde auch über die Soziale Landwirtschaft, die neue Arbeitsmöglichkeiten für die Bäuerinnen am Hof ermöglicht: „Ein neues Staatsgesetz bietet hierfür die Grundlage und diese Chance müssen wir gemeinsam nutzen. Wir werden hier auf Landesebene intensiv mitarbeiten,“ so Erschbamer. Bereits vor 10 Jahren hat die Südtiroler Bäuerinnenorganisation das Thema Soziale Landwirtschaft aufgegriffen und hier Zukunftsperspektiven gesehen und wird in diesem Bereich auch weiterhin tätig sein.



v.r.n.l. Landesbäuerin-Stellvertreterin Helga Fischnaller, Landesrat Arnold Schuler, Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer, L.-Abg. Maria Kuenzer, L.-Abg. Sepp Nogglger, LB-Stellvertreterin Maria Egger, SBO-Landessekretärin Verena Niederkofler, L.-Abg. Albert Wurzer.

Südtirol Balance

Rundum entspannt durch den Frühling

Energie tanken, die Seele baumeln lassen, sich bewusst auf den Körper konzentrieren und seine Gesundheit fördern - Im Frühling legt die Ferienregion Hochpustertal in Zusammenarbeit mit IDM Südtirol den Fokus auf das Thema „Entspannung“. Unter dem Motto „Mit Wasser zur Ruhe kommen - Entspannung im Sinne der Kneipp-Lehre“ erwartet die Gäste in allen fünf Ortschaften ein entsprechend breitgefächertes Angebot an Balance Erlebnissen.

Das 2015 von Südtirol Marketing für interessierte Tourismusverbände initiierte Projekt „Südtirol Balance“ versteht sich als ganzheitliches Wohlfühl-Konzept und reicht von sportlichen Aktivitäten und aktiver Entspannung über gesunde Ernährung bis hin zu spirituellen und kulturellen Angeboten. Ziel dieser Frühlingskampagne ist es, Südtirols Wohlfühlkompetenz zu unterstreichen um Feriengäste für einen Erholungsurlaub gerade auch jenseits der Hauptsaisons zu gewinnen und somit die Sommervorsaison zu stärken. Die vorrangigen Zielmärkte für die Bewerbung dieser vielversprechenden Initiativen sind Deutschland, Italien, Österreich und die Schweiz.

Rund um das zentrale Thema „Entspannung“ setzt das Hochpustertal vom 28. Mai bis zum 28. Juni vor allem auf das Element „Wasser“. In Zusammenarbeit mit namhaften Experten wurde eine Wohlfühl-Angebotspalette entwickelt, die auf der Fünf-Säulen Lehre Sebastian Kneipps fußt und der Stärkung des inneren Gleichgewichts inmitten der herrlichen Bergkulisse des Dolomiten UNESCO Welterbes dient. Gerade Niederdorf mit seinem ersten Kneipp für mich Aktivpark Italiens bietet sich diesbezüglich an und wartet dementsprechend mit einer Reihe anregender Aktivitäten auf. So ermöglicht die interaktiven Einführung „Wasser und seine beruhigende Wirkung“ Einblicke in Kneipps ganzheitliches Gesundheitskonzept und vermittelt das Zusammenspiel zwischen Wasser, Pflanzen, Bewegung, Ernährung und Balance für ein besseres persönliches Wohlbefinden. Der Kneipp-Schnupperkurs „Im Wasser die Ruhe finden“ verdeutlicht durch entspannende Wasseranwendungen die heilende und beruhigende Wirkung des Wassers. Bei der Abendveranstaltung „Kneipp in der Dämmerung mit Feuertopf“ kommt mit dem Element „Feuer“ als Hilfsmittel für einen wohltuenden und harmonischen Erholungsschlaf eine zusätzliche Relax-Komponente ins Spiel. Auf dem Programm steht auch ein Besuch der Gradieranlage im Kurpark von Niederdorf, im ersten Freiluftinhalatorium seiner Art in Italien. Selten ist das Element Wasser so imposant begreifbar



wie am Pragser Wildsee, umgeben von den legendenumwobenen Bergformationen der Pragser Dolomiten. Bei der Veranstaltung „Im Gleichgewicht mit Wasser und Mensch – Balance am See“ wird Teamarbeit im Einklang mit der Natur großgeschrieben. Sexten setzt indes auf entspannende Sinneswanderungen. Sowohl die „Vogelstimmen-Wanderung“ als auch das „Meditative Wandern in den vier Elementen“ verbinden Bewegung mit einzigartigen Sinneserfahrungen inmitten der prächtigen Landschaften des Hochpustertaler Frühlings und an ganz besonderen Kraftorten. In eine ähnliche Kerbe schlägt auch das Balance Erlebnis in Toblach. Das „Entspannte Barfußgehen bei den Drei Zinnen“ vereint als Rundum-Paket Meditation mit einem wohltuenden Naturerlebnis und kulinarischen Kraftspendern.

Auch Innichen verspricht mit seiner Geschichts- und Wasserwanderung „Magie des Waldes“ tiefe Entspannung in der morgendlichen Frische der Hochpustertaler Bergwelt. Bei der spannenden Wasserverkostung „Die Vielfalt des Wassers“ steht die gesunde Ernährung rund um die Vielfältigkeit der Hochpustertaler Wasserquellen im Mittelpunkt. In einer Symbiose aus einzigartiger alpiner Kulturlandschaft und der belebenden Wirkung der Meditation bieten die „Entspannungseinheiten im Klostergarten“ belebende Bewusstseinsenerfahrungen. Zusätzlich zu den einzelnen Balance Erlebnissen erhalten die Gäste im Rahmen der sogenannten „Balance Empfehlungen“ zudem Vorschläge für dem Thema angepasste Wanderungen. Und auch die Unternehmenseinrichtungen des Hochpustertals unterstützen das Projekt tatkräftig. In Zusammenarbeit mit qualifizierten Partnern bieten an die 25 Betriebe in jenem Zeitraum spezielle Wohlfühlpauschalen an, mit einem Rundum Service für Erholungssuchende und Genießer. In diesem Frühling wandelt das Hochpustertal also auf Kneipps Spuren und nimmt Kurs auf ein harmonisches Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele.

1996-2016

20 Jahre 58° Club Frece Tricolori

„Danilo Franzoi“ Innichen – Hochpustertal



Gen. Danilo Franzoi
39038 San. Candido
Val Pusteria (BZ)
Via Duca Tassilo, 4
Part.IVA 01625540214
www.58club.it

Anlässlich der 20 Jahr Feier der Gründung unseres Clubs, wurde eine große Benefiz Sammelaktion von Plastikverschlüssen in allen Gemeinden des Pustertals und Osttirol ins Leben gerufen.

Der Reinerlös der Aktion geht ausschließlich an das Krebsforschungszentrum in Aviano (UD)

Die große Sammelflasche hat im Dezember 2015 ihren Weg von der EXPO in Mailand direkt ins Pustertal nach Bruneck, ihrer 1. Station gefunden.

Im Januar 2016 ging die Reise weiter nach Toblach in die Schulzone und wird dann schlussendlich im April ihr Ziel in Innichen (Kirchplatz) erreichen.

An dieser Stelle geht ein großer Dank an die Gemeinden für ihr großzügiges Entgegenkommen.

Die Übergabe an das Krebsforschungszentrum findet am 23. April in Innichen im Rahmen einer kleinen Feier statt.

Die Riesenflasche wird in Aviano gelehrt, einem anderem Verein übergeben und dann beginnt ihre Reise von neuen.

Zu dieser Feier möchten wir den Bürgermeister (oder einen Stellvertreter) recht herzlich einladen.

(Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Bestätigung der Teilnahme)

Programm:

11.00 Uhr: Beginn der Feierlichkeiten

11.30 Uhr: Prämierung des Zeichenwettbewerbes der Grundschulen

12.00 Uhr: kleiner Umtrunk

Der Präsident:

Rudy Krautgasser

58. Club Frece Tricolori Rudy Krautgasser

Neuwahlen des Vorstandes im Bildungsausschuss

Am 25.01.2016 fand im Sitzungssaal der Gemeinde Sexten die alljährliche Vollversammlung des Bildungsausschusses statt. Erich Lanzinger, Stellvertreter des Vorsitzenden eröffnete die Versammlung, begrüßte die anwesenden Vertreter der Vereine und Institutionen, sowie auch Frau Irmgard Pörnbacher vom Bildungsweg Pustertal.

Nach der Vorstellung des Tätigkeitsberichtes und der Genehmigung des Jahresabschlusses stand die Neuwahl des Vorstandes auf dem Programm. Pfeifhofer Pepi war schon im Laufe des Sommers zurückgetreten und auch Egon Brugger stand nicht mehr zur Verfügung.

Der neue Vorstand setzt sich nach der Wahl per Akklamation aus 6 Mitgliedern zusammen:

- Sabine Strobl
Gemeindereferentin - Vorsitzende
- Erich Lanzinger
Schützen - Stellvertreter Vorsitzender
- Olga Taschler
Bibliothek - Schriftführerin
- Maria Teresia Mair
Bäuerinnen - Kassierin

- Hermann Rogger
Museum Rudolf Stolz - Beirat
- Reginalda Tschurtschenthaler
Grundschule Sexten - Beirätin

Als Kassarevisoren stellten sich Monika Innerkofler (Bäuerinnen-Gemeindereferentin) und Josef Tschurtschenthaler (Imkerverein) zur Verfügung und wurden per Akklamation gewählt.

Nach einer kurzen Vorschau auf die geplanten Kultur- und Bildungsveranstaltungen 2016 erläutert Frau Irmgard Pörnbacher die Richtlinien, die es einzuhalten gilt, damit eine Veranstaltung eines Vereins vom Bildungsausschuss unterstützt werden kann. Wichtig ist, dass diese der Weiterbildung dient und öffentlich zugänglich ist. Die Rechnungen müssen auf den Bildungsausschuss ausgestellt sein.

Zum Abschluss erinnert die neue Vorsitzende die Mitglieder, dass ein Laptop und ein Beamer zur Verfügung stehen die in der Bibliothek bei Bedarf ausgeliehen werden können.

Sabine Strobl

Bildungsausschuss Sexten



Sportclub Drei Zinnen

amateursportclub
drei zinnen

Raiffeisen

Sektion Ski

Mit sichtlich viel Freude und Spaß toben sich an die 90 Kinder in den verschiedenen Skigruppen aus!!! Skizwerge, Pistenrocker, Freestyler und Rennfahrer trainieren zwischen 1 – und 4x die Woche auf den heimischen Pisten. Bei den bisherigen Ski-Rennen konnten bereits tolle Ergebnisse erzielt werden.

Bei der VSS-Renn-Serie konnten die Happacher Zwillinge Jonas und Felix 3 Stockerlplätze verbuchen (jeweils Rang 2, sowie einmal Rang 4 und 5). Auch Gutwenger Thomas überzeugte mit 2x Platz 2 und 1x Platz 3. Top Ten Platzierungen gab es auch für Lukas Lanzinger (4., 6.), Paula Rainer (9.) und Maximillian Gutwenger (2x Rang 8 und 1x Rang 10). Bei den 3 ausgetragenen Rennen konnte man in der Mannschaftswertung jeweils Rang 2 belegen. Bravo die jungen Rennfahrer!

Auch die Grand Prix Gruppe konnte sehr gut in den Winter starten. Alex Lanzinger sorgte gleich beim 1. Rennen für den ausgezeichneten 2. Platz. Bei den darauffolgenden Rennen belegte er die Plätze 6 und 8. Thea Holzer erzielte die Ränge 5, 6 und 8. Niederkofler Tomas, Amhof Sophia und Lanzinger Iris konnten beim Slalom in Taisten die Ränge 9, 7 und 9 verbuchen.

Vera Tschurtschenthaler, Landeskaderläuferin Ski Alpin, legte in der Marlene Cup-Wertung eine sensationelle Serie hin. Sie konnte gleich 4 Rennen in Folge für sich entscheiden. Schraubte bereits bei den ersten Rennen ihre Slalompunkte kräftig nach unten und konnte sich Dank der tollen Platzierungen auch für Europacuprennen empfehlen. Dort schaffte sie gleich bei ihrem 1. Antreten die ersten Punkte! Im Slalom ist Vera drauf und dran sich für die Nationalmannschaft zu qualifizieren. Bei den Grand Prix Italia Rennen, welche für die Nominierung der Nationalmannschaft von großer Wichtigkeit sind, konnte Vera bereits 2x unter die besten Drei fahren. Viel Glück weiterhin!!

Auch Moritz Happacher, Landeskader Freestyle, sorgte für Furore! Der junge Freestyler, welcher heuer für das Vitamin F Team aus Bruneck an den Start geht, wurde für die Kinder Olympiade Anfang Jänner in Innsbruck nominiert. In der Qualifikation noch an 5. Stelle, konnte er im Finale einen fehlerfreien Run hinzubauen und sicherte sich den „Olympia Sieg“ vor seinem Mannschaftskollegen Maximillian Auer und dem Schweizer Adrien Videaux. Beim 1. Bewerb der Slopestyle Tour Südtirol auf dem Kronplatz, konnte Moritz ebenso den Sieg einheimen. Im Februar schnupperte er auch erstmals Europacup Luft.

Der ASC gratuliert allen Athleten zu ihren bisherigen tollen Leistungen und wünscht allen noch einen erfolgreichen und unfallfreien Winter!!



Paula Rainer



Thea Holzer



Jonas Happacher 2. Platz beim Slalom in Pichl und Riesenslalom in St. Magdalena



Felix Happacher. 2. Platz beim Slalom in Innichen



Jonas Happacher und Thomas Gutwenger



Vera Tschurtschenthaler



Sofie, Magda und Laurin



Donzellini Giacomo



Freeride Rennen in Cortina mit Armin



Podium beim Slalom in Innichen.
Felix Happacher, Lamp Emanuel, Mattio Erlacher



Freestyle-Podium bei der Kinder Olympiade in Innsbruck. Moritz Happacher vor Maximillian Auer und Adrien Vaudaux aus der Schweiz



Platz 2 für die Mannschaft in Innichen



Siegreiche Mannschaft in Pichl Gsies



Moritz Happacher bei der Kinder Olympiade in Innsbruck

SEKTION LANGLAUF

Im Februar wurde auch der Langlaufkurs für Schulkinder als Wahlfach organisiert. Ab dem 15. Februar konnten Volksschulkinder 5 Wochen lang (1x wöchentlich) die Langlaufskier anschnallen und mit den Langlauflehrern Stefan und Robert, auf den Loipen in Sexten, mit viel Spaß diesen Sport erlernen und ausüben. Der ASC Drei Zinnen hat wie schon in den letzten Jahren, die Kosten für den Kurs übernommen. Ein großer Dank gilt auch der Skischule, welche das Langlaufmaterial für alle Kinder kostenlos zur Verfügung stellt (nicht selbstverständlich).



LOTTERIE



Der Sportclub hat bereits mit dem traditionellen Verkauf der Lose gestartet. Unter dem Motto „Sexten Winter Winner“, werden die Lose für 3 Euro verkauft.

Jedes Los nimmt an der Endverlosung am 06. Mai teil. Hauptgewinne: Reisegutschein im Wert von 1.500 Euro, Family Weekend im Family Resort Rainer im Wert von 900 Euro, Apple I Phone 6, Dolomiti Superskipass für die Saison 2016/17, Rennskier, Skipass Sextner Dolomiten 2016/17, Hubschrauberrundflug, geführte Klettertour, Tandemflug, usw.... Weiteres kann man mit jedem Los auch einen Sofortgewinn ergattern (jedes 2. Los ist ein Treffer). Durch rubbeln (gratta e vinci) kann man unter anderem Tageskarten der Sextner Dolomiten AG,

Kaffee Espresso bei Bar Riega, Brugga Bar oder Marende, Bier oder Saft im Igloo, Saft bei Getränke Egarter, Saft oder Aperitiv in der Hahnspielhütte, Germknödel in der Rotwandwiesenhütte, Buchteln in der Talschlusshütte, Würstel beim Grillhüttl, Halstuch des ASC, Kaminwurze bei Senfter oder im Putschall, oder Gutscheine beim H&H Shop oder Despar Postplatz gewinnen.

Mit dem Kauf der Lose werden unsere jungen Sportler unterstützt. Die Lose können unter anderem bei Bar Riega, Talschlusshütte, Bäckerei Happacher, Brugga Bar, Friseur Salon Villgrater und bei allen Ausschussmitgliedern gekauft werden. Auf Euer Kommen am 06. Mai 2016 im Haus Sexten und auf viele verkaufte Lose, freut sich der ASC Drei Zinnen. Die Gewinner Lose werden im Internet (www.sc-drei-zinnen.com) und auf Facebook (ASC Drei Zinnen) veröffentlicht und können nur unter Vorlage des Los-Abschnittes abgeholt werden.

In Memoriam
Armin Holzer

Traurigen Herzen mussten wir Abschied nehmen von unserem Freund und Freestyle Trainer Armin Holzer. Ganz plötzlich wurde er uns, während seinem geliebten Sport in den Bergen, genommen. Auch Armin war als Kind Mitglied des Sportclubs und konnte bei Skirennen tolle Ergebnisse erzielen. Er schaffte den Sprung in den Südtiroler Ski Alpin Landeskader und absolvierte die Sportoberschule in Mals. Nach seiner Karriere als Skirennläufer machte er die Skilehrerausbildung und widmete sich dem Freestylen. Dort konnte er sofort auf sich aufmerksam machen. Nach einigen Verletzungen versuchte er sich auch beim Freeriden – dort wurde er unter anderem Italienmeister. Im Sommer frönte er dem Slacklinen und wurde durch seine Highline's weltbekannt. (Weltrekord der höchsten Highline im Himalaya, Highline bei den Drei Zinnen).

Wir und vor allem die Kinder möchten uns bedanken. Durch seine offene Art und seine tollen und spannenden Freestyle-Trainingsstunden hat er sich in die Herzen der jungen Skifahrer gebrannt. Sie haben sich auf jede einzelne Freestyle-Einheit mit ihm gefreut und waren große Fans von ihm. Das Freeride Rennen in Cortina (punta nera) mit Armin war immer das Highlight der Saison für unsere Kids. Selbst das Slacklinen hat durch Armin einen großen Boom in Sexten erlebt.

Wir alle vermissen dich und hoffen dass du unser Schutzengel auf den Skipisten sein wirst.

Danke Armin.

*ASC Drei Zinnen Raiffeisen
Egarter Elisabeth*



Drei Zinnen Ski Raid 2016

Gedächtnis Skitourenlauf in memoriam Markus, Michael und Roland

Am Sonntag, den 20.03.2016 findet der Klassiker der Skitouren-Rennen „Drei Zinnen SKIRAID“ in Sexten statt. Der 20. Gedächtnistourenlauf für Markus, Michael und Roland wird vor der herrlichen Bergkulisse der Sextner Dolomiten ausgetragen. Am 20. März machen sich die Skibergsteiger auf, um die 13,8 Kilometer lange Strecke mit 1500 Höhenmetern zurückzulegen. Zum ersten Mal ist neben der Bergrettung auch der ALV Sextner Dolomiten Mitorganisator dieser Veranstaltung. Neu ist in diesem Jahr die Kombiwertung mit dem Drei Zinnen Alpine Run.

Sollten es die Wetterbedingungen nicht zulassen, wird das Rennen auf die Ersatzstrecke auf den Helm verlegt.

Die Organisatoren freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme!

Pustertaler Ski-Marathon 2016 und Puschtra Mini Sprint

Am Samstag, 9. Jänner fand heuer die 40. Ausgabe des wohl bekanntesten Langlaufwettbewerbs Südtirols – des Pustertaler Ski-Marathons – statt. Insgesamt gingen 400 Teilnehmer an den Start.

Trotz der widrigen Schneeverhältnisse konnten die Teilnehmer auf 30 km bestens mit Kunstschnnee präparierten Loipen das Rennen von Prags nach Sexten antreten. Die optimale Organisation und das wunderschöne Wetter begeisterte auch heuer wieder die Teilnehmer und Zuschauer. Die mediale Resonanz und folglich die sehr gute Präsentation unseres Ferienortes waren entsprechend groß.

Am Freitag, 8. Jänner jährte sich bereits zum 10. Mal der Puschtra Mini Sprint, welcher in diesem Jahr erstmals als „Nightrace“ ausgetragen wurde. Über 80 junge talentierte LangläuferInnen gaben beim Nachtsprint im Fischleintal ihr Bestes. Die jährlich ansteigende Teilnehmerzahl spricht für die Beliebtheit des Laufs.



Der Tourismusverein Sexten und der ALV Sextner Dolomiten bedanken sich herzlich bei allen freiwilligen Helfern für die großartige Unterstützung an beiden Renntagen!

Das Jugendkonzept des ASV Handball Hochpustertal

In unserem Jugendkonzept soll der „Spaß am Handball“ im Mittelpunkt stehen. Es wird versucht den Mädchen die wichtigsten Handball Grundkenntnisse zu vermitteln, die Geschicklichkeit, das Werfen und Fangen, sowie die Kraft und Ausdauer zu fördern. Im Vordergrund steht aber auch die Förderung der Gemeinschaft und des Teamgeistes, das Einhalten von Regeln, der Umgang mit Sieg und Niederlage und eine gesunde Freizeitbeschäftigung.

Auch in der heurigen Saison 2015/16 bietet der ASV Handball Hochpustertal in der Turnhalle der Mittelschule Toblach eine Ballspielstunde für die U 12 Mädchen an. Zur Zeit besuchen 16 Mädchen der Grundschule Toblach und Niederdorf, sowie der 1. Klasse Mittelschule Toblach recht fleißig das Training am Mittwoch von 14.30 bis 16 Uhr, das Steffi Durnwalder – Handballspielerin in der 2. Division beim SSV Brixen – leitet.

In Innichen leitet Peter Sulzenbacher – Turnlehrer an der Mittelschule Innichen und Jugendtrainer des ASV Handball Hochpustertal - das Training am Montag von 14 bis 15.30 Uhr und am Freitag von 14.15 bis 15.30 Uhr. Dieses Training besuchen 10 Mädchen der Grundschule Sexten und Innichen und der 1. Klasse Mittelschule Innichen.

Nathalie Innerkofler – Handballspielerin der 2. Division des ASV Handball Hochpustertal – leitet das Training der 7 Grundschülerinnen in Sexten am Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr.

Diese U 12 Mädchen beteiligen sich an V.S.S. Turnieren, wobei das erste Turnier bei uns im November in Innichen stattfand, sowie im Dezember in Sand in Taufers und im Jänner in Eppan. Die nächsten Turniere finden am Sonntag, 20. März in Meran, am Sonntag, 17. April in Algund und als Saisonabschluss findet die V.S.S. Landesmeisterschaft am Sonntag, 22. Mai in Meran statt.

Zum ersten Mal organisierten die drei Pusterer Handballvereine SSV Taufers, SSV Bruneck und der ASV Handball Hochpustertal einen Pustertal Cup für die U 12 Mannschaften. Diese Spiele sollten die Spielerinnen auf die kommenden U 14 Meisterschaftsspiele vorbereiten. Bei den Turnieren spielen die Mädchen meistens auf kleineren Spielfeldern 5 gegen 5 Spielerinnen plus Torsteherin und ca. 15 Minuten pro Spiel. Bei den Cup-Spielen hingegen wird auf dem regulären Spielfeld 6 gegen 6 plus Torsteherin und mit einer Spielzeit von 2 x 20 Minuten gespielt. Die nächsten Spiele finden am Samstag, 5. März in Bruneck und am Samstag, 9. April in Innichen statt.

Ein Dank geht an Dapoz Marco – Pizzeria Acquafan Innichen – der allen U 12 Handballerinnen eine Hand-

ball Tasche gesponsert hat.

Mädchen, die Interesse am Handballsport haben, können sich jederzeit noch anmelden.

Peter Sulzenbacher



Under 12 Innichen mit Trainer Peter Sulzenbacher



Under 12 Sexten mit Trainerin Nathalie Innerkofler



Under 12 Toblach mit Trainerin Stefanie Durnwalder

Bergrettung Sexten - Rückblick auf ein Rekordjahr

Der Bergrettungsdienst Sexten hat auf seiner Jahresversammlung Anfang Februar Bilanz über das Jahr 2015 gezogen. Präsident Pepe Pfeifhofer (Weber) berichtete von einem besonders intensiven Einsatzjahr, das die Sextner Bergretter nicht weniger als 111 Mal bei Notfällen am Berg ausrücken ließ. Das bedeutet einen neuen Rekord in der langjährigen Geschichte des Vereines, der sich aus 16 freiwilligen zusammensetzt.

Der BRD organisierte zudem 10 Rettungsübungen – eine davon mit Helikopter, half bei sieben Skirennen, absolvierte zwei Liftevakuierungsübungen, einen Erste Hilfe-Kurs, und den Lawinentag für Kinder. Ein Freudentag für den Verein war die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges am 25. Oktober 2015. Pepe Pfeifhofer richtete daraufhin den Dank an alle Mitglieder des Vereins und an die Gönner und externen Personen, die dem Verein stets Hilfestellung leisten.

Danach wurde der neue Ausschuss gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt:

- Pepe Pfeifhofer (Päsident)
- Joe Rainer (Vize-Präsident)
- Pepe Pfeifhofer (Einsatzleiter)
- Joe Rainer (Einsatzleiter-Stellvertreter)
- Joe Rainer (technischer Leiter)
- Hannes Pfeifhofer (Gerätewart)
- Artur Hackhofer (Funkwart)
- Martin Camillozzi (Fahrzeugwart)
- Hubert Brugger (Kassier)

Ehrung verdienter Bergrettungsmänner

Auf dem Jahresabschlussessen in der Talschlusshütte konnte BRD-Präsident Pepe Pfeifhofer zwei verdiente Rettungsmänner für ihre langjährige freiwillige Tätigkeit auszeichnen. Zur Überreichung der Urkunden war auch der Chef des Aitut Alpin, Raffael Kostner aus Gröden angereist. Mit der Grödner Flugrettung pflegt der BRD Sexten seit Jahrzehnten eine sehr gute und intensive Zusammenarbeit. Raffael Kostner gratulierte Klaus Happacher (Hüttenwirt der Zsygmondhütte) zu seiner 35-jährigen uneigennütigen Tätigkeit und dankte Hubert Rogger (Hüttenwirt am Büllelejoche) für seine 30-jährige Treue im Dienste der Bergrettung. „All diese Männer riskieren bei der Rettung von in Bergnot geratenen Menschen ihr eigenes Leben“ so Kostner, „sind wir froh, dass wir solche Leute haben, die sich für den Nächsten einsetzen – auf ein unfallfreies Jahr 2016“.

Christian Tschurtschenthaler



Ehrung Klaus



Ehrung Hubert

Fotos: Tschurtschenthaler Christian

Auftakt Zum Jubiläumsjahr 250 Jahre Kirchenchor Sexten

Es ist gerade ein Vierteljahrtausend her, dass das Wirken des Kirchenchores Sexten erstmals urkundlich erwähnt wird. Die Aufzeichnungen in den Kirchenbüchern der Pfarre Sexten berichten im fernen Jahre 1766 vom Dank und einer angemessenen Geldspende, die den „Sextner Kirchensingern“ aufgrund der gelungenen musikalischen Gestaltung einer religiösen Feier zuteil wurde. Für den kulturellen Traditionsverein des Tales ist das Grund genug, das Jubiläumsjahr 2016 würdevoll zu begehen.

Das 250 Jahrjubiläum wurde am Abend des Neujahrstages mit einer großen Orchestermesse in der Pfarrkirche Sexten eingeläutet. Dabei brachte der Sextner Jubelchor - begleitet von einem ausgewählten Orchester - neben der Missa in honorem Sancti Nicolai von Josef Haydn auch das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach zur Aufführung. Chorleiter Alexander Patzleiner hatte die 45 Sängerinnen und Sänger wochenlang auf dieses Ereignis vorbereitet, bevor der Chor am Neujahrsabend vor der Kulisse der Weihnachtskrippe von Albert Stolz und Sohn Siegfried am Hochaltar auftrat. Das sehr zahlreich erschienene Publikum bedachte die

Ausführenden am Ende mit lang anhaltendem Applaus.

Geistliches Abendkonzert am 11. Juni 2016

Der Kirchenchor Sexten plant im Rahmen seines Jubiläumsjahres weitere musikalische Veranstaltungen. Ein weiteres akustisches Highlight verspricht das geistliche Abendkonzert, das am Samstag, 11. Juni 2016 in der Pfarrkirche Sexten auf dem Programm steht. Die Mitglieder des Kirchenchores freuen sich über ein reges Interesse und laden die Sextnerinnen und Sextner dazu herzlich ein.

Christian Tschurtschenthaler



Neujahrsmesse

Fotos: Tschurtschenthaler Christian

Seniorenwohnheim Innichen

Vorlesestunde mit den Schülern der Wirtschaftsfachoberschule Innichen

Am Dienstag, 15.12.2015, marschierte unsere Klasse in das Seniorenwohnheim von Innichen, um dort einige weihnachtliche Texte vorzulesen.

Die Senioren hörten aufmerksam zu und berichteten dann auch selbst über die Weihnachtszeit in vergangenen Zeiten. Ab und zu erzählten sie eine kurze und lustige Anekdote. Ein älterer Herr schilderte aber auch seine traurige Kriegsweihnacht am Monte Cassino. Diese Erzählung hat bestimmt viele zum Nachdenken angeregt. Besonders beeindruckt haben mich die Freundlichkeit und die strahlenden Gesichter der Seniorinnen und Senioren, als sie die große Anzahl von uns Jugendlichen sahen. Außerdem lernte ich, dass man auch mit sehr kleinen Zeichen jemandem eine riesengroße Freude bereiten kann. Hoffentlich findet diese Begegnung auch im nächsten Jahr statt.

Bericht: Gabriel Grunser, 2A



Die Senioren hören den Schülern aufmerksam beim Vorlesen der Weihnachtsgeschichte zu

„Weihnachten honne erst im Oltersheim unkeb richtig zi feiern und zu genießen“

So die Aussage von Lanz Notburga. Auf die Frage wie sie das meine, antwortete sie: „Ja weil immer etwas los ist, weil sich alle so viel Mühe geben und es viele besinnliche Feiern und Momente gibt!“

In der Tat, Feiern gab es dieses Jahr wieder einige. Begonnen wurde mit der Adventsfeier die von den Geschwistern Kiebacher und der Familie Kronbichler musikalisch gestaltet wurde. Die Heimbewohner und Freiwilligen rundeten den Nachmittag mit besinnlichen Texten ab.

Der Nikolaus und das „Engile“ durften bei der Nikolausfeier in den Wohnbereichen natürlich nicht fehlen.

Ein besonderen Besuch kam am 8. Dezember. Ein italienischer Chor aus Toblach kam in Begleitung von Mirella Toller und sang schwungvolle Weihnachtslieder. Für die Senioren eine willkommene Abwechslung.

Die übliche Weihnachtsfeier gab es dieses Jahr nicht, sondern eine Weihnachts-Andacht am 19. Dezember.



Die Senioren bekommen gar nicht genug von den schwungvollen Liedern des italienischen Chores

FASCHINGSFEIER mit den Schülern 3aS des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Bruneck

Bereits zum dritten Mal kam eine Klasse des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums aus Bruneck zu uns ins Haus. Für die Senioren ist das immer ein besonderes Ereignis, denn auch dieses Mal überraschten die motivierten Jugendlichen am Faschingsdienstag alle Anwesenden.

Gemeinsam mit den Senioren wurden am Vormittag noch die letzten Vorbereitungen für die Feier organisiert. Tisch decken, dekorieren und kochen waren da nur einige Aufgaben die erledigt werden mussten. So lernten die Schüler schon mal die Senioren kennen.

Doch dann um 14.30 Uhr stieg die Aufregung, denn alle warteten gespannt auf das Theaterstück: „Märchen einmal ganz anders“. Die Schüler entpuppten sich als wahre Theaterkünstler. Sie zauberten ein Märchen auf die Bühne, das man so noch nie gesehen hatte. Das Rotkäppchen hatte den Wolf verspeist, Rumpelstilzchen hieß auf einmal Rumploise und noch viel mehr war bei diesem Märchen, durch eine junge Hexe durcheinander geraten. Gemeinsam wurde dann bei einem Faschingskrapfen noch gemütlich gefeiert und gesungen.



Frau Kircher und Frau Rogger helfen den Schülern bei der Vorbereitung der Faschingsfeier



Die kleine Hexe bringt in der Märchenwelt mit ihren Zaubersprüchen alles durcheinander

Wanderausstellung: „Bäuerliche Familien in aller Welt“ vom 12. Februar bis 2. März

Gemeinsam mit den Bäuerinnen aus Innichen ist es uns wieder gelungen, eine Wanderausstellung ins Haus zu holen. Am 12. Februar wurde die Ausstellung, feierlich mit einem Kurzvortrag von Fabian Plattner eröffnet. Er erzählte von seiner Reise nach Äthiopien und wie die bäuerlichen Familien dort leben. Außerdem stellte er die Ausstel-

lung vor: Auf den einzelnen Schautafeln wird auf die Bedeutung und die Leistung der bäuerlichen Familien in Südtirol und weltweit aufmerksam gemacht. Familienbetriebene Landwirtschaft ist wesentlicher Bestandteil der Entwicklung aller Länder: Obwohl bäuerliche Familienbetriebe weltweit über 70% der Lebensmittel produzieren und für etwa 40 % der Weltbevölkerung die Lebensgrundlage bilden, wird ihre Bedeutung nach wie vor unterschätzt.

Willi Niederwolfsgruber sorgte mit seiner Zitter für die passende musikalische Umrahmung und anschließend luden die Bäuerinnen zu einem reichhaltigen Buffet ein. Danke allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Christine Tschurtschenthaler



Willi Niederwolfsgruber sorgte bei der Eröffnung der Wanderausstellung für die musikalische Umrahmung

Sternsingeraktion 2015/16

Am 2. und 4. Jänner 2016 waren wieder die Sternsinger unterwegs, um Spenden zur Unterstützung für über 100 Projekte in der ganzen Welt zu bitten. Mit der Botschaft, dass Gott zu Weihnachten Mensch geworden ist, klopfen sie an unsere Türen. Das mit geweihter Kreide an den Türstöcken aufgemalte **C+M+B** wünscht den Bewohnern Frieden und Gottes Segen für das ganze Jahr. Hinter dieser landesweiten Aktion steht die größte Kinderorganisation Südtirols – die Katholische Jungschar. In unserer Gemeinde konnten die 28 Mädchen und Jungen verschiedensten Alters über Euro 13.000,00 an Spendengeldern einsammeln. Dafür gilt allen Spendern ein recht herzliches Vergelt's Gott. Aber auch allen an-

deren Beteiligten, die bei der Durchführung der Aktion geholfen haben, sei herzlich gedankt.

Zum Abschluss lud der Herr Pfarrer alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Pizaessen ein. Bei dieser Gelegenheit konnten, heuer im Jänner, 10 Ehrenkönige, die schon zum 5. Mal dabei waren, ausgezeichnet werden. Folgende Jugendliche erhielten eine Urkunde (siehe Foto):

- Amhof Sophia
- Felderer Anna
- Happacher Marie-Christine
- Holzer Tschurtschenthaler Paul
- Innerkofler Anja
- Mair Alicia
- Pircher Selena
- Stauder Kathrin
- Villgrater Maximilian
- Watschinger Sarah



Alle 2 Jahre treffen sich die Sternsinger Südtirols um gemeinsam mit unserem Bischof Ivo Muser einen Wortgottesdienst zu feiern. Auch 8 Sternsinger aus Sexten sind am 9. Jänner 2016 nach Bozen gefahren und haben daran teilgenommen. Das war ein tolles Erlebnis.

*Die Ortsverantwortliche,
Ingrid Watschinger*



Caritas: Ferienaufenthalte für Senioren am Meer

Nicht alleine sein und ihren Urlaub doch individuell gestalten, das können Frauen und Männer über 50 Jahren, wenn sie ihre Ferien bei der Caritas in Caorle verbringen. In der Ferienanlage Villa Oasis werden im Mai und im September auch heuer wieder spezielle Wochen für Senioren angeboten. Die Anreise erfolgt von Südtirol aus mit dem Bus.

Die jeweils zweiwöchigen Seniorenturnusse finden heuer vom 23. Mai bis 4. Juni und vom 5. bis 17. September in der Villa Oasis statt. „Diese Zeit hat sich bewährt, weil es da in Caorle nicht so heiß ist“, sagt Klaus Metz, Leiter der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung. Falls die Temperaturen auch zu dieser Zeit in die Höhe klettern sollten, sorgt heuer eine neue Klimaanlage für Abkühlung, die auch als Heizung genutzt werden kann, falls die Temperaturen niedriger sein sollten, als gewöhnlich. Die Anlage wurde zur Feier des heurigen 40jährigen Bestehens der Villa Oasis installiert.

Das Freizeitangebot während der Seniorenaufenthalte ist breit gefächert und kann ganz nach Lust und Laune genutzt werden. „Wir organisieren Ausflüge, Morgen- und Wassergymnastik, Tiroler Abende und anderes mehr. Teilnehmen kann jeder, es ist aber kein Muss“, sagt Metz. Das umfassende Freizeitprogramm, aber auch das gemeinsame Essen erleichtert es den Gästen, Anschluss zu finden und den Urlaub, wenn gewünscht, in Gemeinschaft zu verbringen. Besonders viel und gerne wird bei

den Seniorenturnussen deshalb auch „gewattet“.

Bei den Gästen über 50 Jahren wird Eigen- bzw. Selbständigkeit vorausgesetzt, eine Krankenschwester ist während der zweiwöchigen Seniorenturnusse aber trotzdem ständig anwesend. „Sie misst den Blutdruck, kümmert sich um kleinere Wehwehchen und hilft beim Einnehmen der Medikamente“, sagt Metz. Da viele ältere Personen auch während ihres Urlaubes nicht gerne auf den religiösen Beistand verzichten möchten, wird ein Südtiroler Pfarrer auf Wunsch Andachten und Gottesdienste mit ihnen feiern.

Die An- und Abreise erfolgt individuell oder mit dem Bus. Bei beiden Turnussen ist jeweils ein Bus ab Mals und ab Toblach vorgesehen. Die Gäste können dann entlang der Strecke zusteigen.

Die Preise für Ferienangebote sind bewusst so niedrig wie möglich gehalten. Wer sich einen Aufenthalt dennoch nicht leisten kann, hat die Möglichkeit, bei der Caritas um individuelle Ermäßigung anzusuchen.

Die Anmeldungen für die Seniorenerholung haben bereits begonnen, es sind aber noch Plätze frei. Alle Interessierten sind eingeladen, sich sobald als möglich online unter www.caritas.bz.it anzumelden oder die Caritas-Dienststelle „Ferien und Erholung“ in der Bozner Sparkassenstraße 1, unter Tel 0471 304 340 oder E-Mail: ferien@caritas.bz.it zu kontaktieren. Dort stehen die Mitarbeiter auch für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Informationen zum Dienst Gewalt im Alter

Unter der grünen Nummer 800-001800 ist der telefonische Dienst „Gewalt im Alter“ aktiv.

„Gewalt im Alter“ bietet Betroffenen die Möglichkeit:

- die erlebte Situation am Telefon zu schildern
- Informationen zu landesweiten Angeboten und Diensten zu erhalten, die in der Gewaltprävention Hilfen anbieten
- einer Kontaktaufnahme mit den territorial zuständigen Diensten.

Je nach Bedarf werden nach eingegangener Meldung konkrete Schritte eingeleitet.

Zielgruppen des Dienstes sind:

- Ältere Menschen, die Gewalt erfahren oder sich in Notfall- oder Gefahrensituationen befinden
- Pflegende Angehörige und das Fachpersonal der Altenpfle-

ge, die Gewalt von Seiten der Betreuten erleben

- Zeugen von Gewalttaten gegenüber älteren Menschen, Betreuungspersonal und pflegenden Angehörigen.

Im Auftrag des Landes wird der Telefondienst „Gewalt im Alter“ südtirolweit vom Betrieb für Sozialdienste Bozen geführt. Der Dienst ist von Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr und Donnerstags zusätzlich von 14:00 bis 16:00 Uhr erreichbar. Außerhalb dieser Zeiten, am Wochenende und an Feiertagen ist ein Telefonbeantworter aktiv.

Ein Rückruf wird garantiert. Außerdem ist der Dienst auch unter der folgenden E-Mail Adresse erreichbar:

gewaltimalter@sozialbetrieb.bz.it.

Auf der Internetseite <http://gewaltimalter.eu> sind zusätzliche Informationen zum Thema Gewalt im Alter abrufbar.

Faschingskabarett der Klasse 3b

In diesem Jahr gab es an der Mittelschule Innichen keine Faschingszeitung, sondern zum ersten Mal ein Faschingskabarett. Die Lehrpersonen, Frau Holzer Lisbeth und Frau Lampacher Klara, entschieden sich zu Beginn des Schuljahres, den Schülerinnen und Schülern der Klasse 3b dieses Wahlangebot zu unterbreiten. Prompt meldeten sich 13 Schüler/innen, die ab Anfang Dezember die schwierige Aufgabe hatten, die Beiträge zum Kabarett selbst zu schreiben. Wie man weiß, ist es eine schmale Gratwanderung zwischen witzig und geschmacklos, zwischen gemäßigt und beleidigend. Auch wenn die Gruppe großen Spaß hatte, wurde immer darauf geachtet, dass niemand mit Worten böseartig angegriffen oder verletzt wurde.

Nach intensiver Arbeit und zahlreichen Proben stand am Dienstag, dem 02. Februar, die Aufführung des Faschingskabarett vor versammelter Schüler- und Lehrerschaft im Josef-Resch-Haus an. Auch die Frau Direktorin hatte es sich nicht nehmen lassen, die Veranstaltung zu besuchen. In den hinteren Reihen hatten sich auch Eltern positioniert, die gespannt auf den Beginn warteten. Trotz Nervosität und angespannter Erwartung machten alle Akteure ihre Sache grandios und das Angebot konnte sich sehen lassen. So meldete sich die Verkehrsmeldzentrale, eine Mathestunde wurde nachgespielt, die Nachrichten brachten den neuesten Klatsch und Tratsch, der Wetterbericht durchleuchtete die einzelnen Räume der Schule, der Bauer Hassan suchte eine Frau und in „Dingsda“ wurden einige Personen, die an der Schule arbeiten, aufs Korn genommen. Zum Schluss folgte noch ein Boarischer Tanz, bei dem die Buben im Dirndl und die Mädchen in Lederhosen ihr Bestes gaben.

Ein Dank geht in diesem Zusammenhang an die Instrumentalgruppe unter der Leitung der Musiklehrerin Frau Webhofer Roberta, die das Kabarett musikalisch umrahmt hat und viel Applaus erntete. Auch der Schüler Paul Holzer Tschurtschenthaler, der mit seiner Ziehharmonika die Tänzer/innen des Boarischen begleitet hat, verdient eine lobende Anerkennung.

Feiern sind für das Schulklima sehr wichtig und das Faschingskabarett war eine gelungene Veranstaltung. Ein großer Applaus gilt den 14 Akteuren, die sich bemüht und sich sehr gekonnt präsentiert haben.

Es ist natürlich immer leichter, über andere zu lachen als über sich selbst. Jenen Personen, die sich durch die Aufführung gekränkt gefühlt haben sollten, soll gesagt sein, dass es eine Ehre ist, wenn man bei einem Kabarett aufs Korn genommen wird und nicht eine böswillige Kritik.

Lampacher Klara



Neuigkeiten auf sozialem Gebiet



Mitteilungspflicht bei Kündigung im Einvernehmen:

Ab 12.03.2016 müssen Kündigungen und Arbeitsauflösungen im Einvernehmen telematisch an das Arbeitsministerium weitergeleitet werden. Vorgesehen ist die Übermittlung auch durch die Patronate wie das KVV, wobei die diesbezüglichen Richtlinien noch ausständig sind.

Beibehaltung des Arbeitslosenstatus –Provinz Bozen

Die Beibehaltung des Arbeitslosenstatus ist möglich, wenn das Einkommen aus abhängiger oder selbständiger Arbeit das vom Gesetz vorgesehene persönliche steuerfreie Mindesteinkommen nicht überschreitet. Der Antrag auf Beibehaltung des Arbeitslosenstatus muss innerhalb von 30 Tagen ab Arbeitsbeginn bei den Arbeitsvermittlungszentren der Autonomen Provinz BZ-Südtirol eingereicht werden.

Selbsterklärungen

Weil Nicht-Eu-Bürger keine gültigen Selbsterklärungen erstellen dürfen, müssen sie bis zum 31.12.2016 weiterhin bei den öffentlichen Verwaltungen die diesbezüglichen Erklärungen und Bescheinigungen anfordern.

Verlängerung der „opzione donna“

Jene Frauen, welche innerhalb 31.12.2015 die Rentenvoraussetzungen erreicht haben (35 Arbeitsjahre und ein Alter von 57 Jahren und 3 Monaten für Arbeitnehmer im Privatsektor bzw. 58 Jahren und 3 Monaten für Selbständige und öffentliche Verwaltung) können die Möglichkeit des früheren Rentenbezugs in Anspruch nehmen. Für die folgenden Jahre ist die „opzione donna“ unter der Voraussetzung möglich, dass die finanziellen Mittel vorhanden sind.

Rentenzahlungen

Bei einer monatlichen Rente von weniger als 10 Euro wird die Rente einmal jährlich ausbezahlt, beträgt sie weniger als 75 Euro so erfolgt die Auszahlung halbjährlich. Unter 3 Euro gibt es keine Rente mehr.

Einkommengrenzen für Zivilinvaliden

Für 2016 gilt für Vollinvalide, Voll- und Teilblinde und Ge-

hörlose eine Einkommensgrenze von 16.532,10 Euro für die Gewährung der diesbezüglichen Renten. Für die Gewährung der Rente an Teilinvalide beträgt die Einkommensgrenze 4.800,38 Euro.

Arbeitslosengeld in der Landwirtschaft

Das Arbeitslosengeld für Tagelöhner und Fixangestellten von landwirtschaftlichen Betrieben und Genossenschaften wird unter folgenden Voraussetzungen gewährt: vorwiegende Tätigkeit als landwirtschaftlicher Arbeiter in den letzten zwei Jahren und mindestens 102 Tagesschichten und weniger als 270 Tagesschichten im Bezugszeitraum.

Die Höhe beträgt 40 % der vertraglichen Entlohnung und wird maximal für die Zeit der gearbeiteten Tage ausbezahlt, bis zum Erreichen der 365 Tage im Kalenderjahr. Der Antrag muss innerhalb 31. März 2016 für das Jahr 2015 gestellt werden, wobei keine Eintragung in die Arbeitslosenlisten erforderlich ist.

No tax area für Rentner/innen

Ab 01.01.2016 gelten folgende Grenzen:

Unter 75jährige: 7.750 Euro pro Jahr

Über 75jährige: 8.000 Euro pro Jahr

Altersteilzeit

Wer in den nächsten drei Jahren das Anrecht auf die Altersrente erreicht, kann um Altersteilzeit ansuchen, wobei folgende Voraussetzungen vorliegen müssen:

Das Rentenalter muss innerhalb 31.12.2018 erreicht werden, wobei die Beitragsvoraussetzungen schon jetzt vorhanden sein müssen. Die Umstellung von Vollzeit auf Teilzeit muss im Einvernehmen mit dem Arbeitgeber erfolgen und muss zwischen 40 und 60 % der Vollzeit liegen. Die Teilzeit muss durch das Arbeitsamt genehmigt und an die INPS gemeldet werden. An die Arbeitnehmer wird ein Bonus von 33 % für die ersparten Versicherungsbeiträge der reduzierten Arbeitszeit ausbezahlt, wobei diese für die Rentenhöhe volle Gültigkeit haben, d. h. gleich gelten als wie bei einer Vollzeitbeschäftigung.

Josef Weger

Ein Lied im Gedenken an Johanna Lanzinger

So sehr begleitet uns Johannas Andenken, dass das Bedürfnis entstand, Trauer, Erinnerung und Dankbarkeit in Worte und Musik zu kleiden.

Den Text schrieb Nicoletta Schneider, die Musik stammt von Roberta Webhofer. Es fiel nicht schwer, Schülerinnen und Schüler für den Chor



und die anspruchsvolle Probenarbeit unter der Leitung von Frau Professor Webhofer zu gewinnen.

Ein besonderes Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler wurden die ganztägigen Bemühungen um eine professionelle Aufnahme im Newport-Studio in St. Lorenzen. Schließlich wollten alle ein Ergebnis, das den Schüler/innen, den Lehrpersonen und Johannas Familie Freude bereiten sollte.

Das Ergebnis ist hörens- und sehenswert. Nicht zuletzt trägt dazu das von der Kunsterzieherin Sabine Rubatscher gestaltete Cover bei.

Die CD mit Text wurde zu Weihnachten Johannas Familie, den Kolleginnen und Kollegen, den Schüler/innen sowie weiteren Mitgliedern der Schulgemeinschaft überreicht. Das Video dazu ist auf der Homepage des Schulsprengels einsehbar.

Möge die CD mit Text und Melodie dazu beitragen, Johanna ein liebes und ehrendes Gedenken zu bewahren.

Schulsprengel Innichen

VERGESSEN WERDEN WIR DICH NIE

Text: Schneider Nicoletta

Musik: Webhofer Roberta

Die schlimmste Zeit ist zum Glück vorbei, wir
könn's nun akzeptieren...
Du bist endlich frei, keine Angst mehr, keine Sorgen...
Nur noch schwerelos
Und trotzdem fehlst du uns so grenzenlos.

Es gibt so vieles worin wir dich erkennen,
es gibt so vieles noch von dir...
In jedem Winkel gibt's eine Spur von dir,
viele sehn wir mit deinen Augen.
Unendlich reich
Vergessen werden wir... Dich nie!

WIR SAGEN

DANKE , WEIL WIR SPÜREN DU BIST DA
DANKE, FÜR DEIN LACHEN JAHR FÜR JAHR
AUCH WENN WIR DICH NICHT SEHN
UND DICH NICHT HÖREN
BIST DU BEI UNS UND WIR HABEN DICH GERN

Jeden Tag ein Gedanke an dich
Der Duft deines Seins.
Wir fühlen dich so nah
Mitten unter uns...
Du gibst uns Kraft, machst uns Mut
wir vermissen dich so grenzenlos.

WIR SAGEN.....

DIE SAMEN , DIE DU GESÄT HAST..
SOLLEN DURCH UNS AUFGEHN
WIE DAS ZARTE GRÜNE GRAS...
NUR MEHR DAS KÖNNEN WIR TUN FÜR DICH
UND WIR SAGEN DIR
VERGESSEN... VERGESSEN WERDEN WIR DICH NIE

WIR SAGEN



Jugenddienst Hochpustertal

Offene Jugendarbeit

1. Begleitete Öffnungszeiten in den Jugendräumen ab 10 Jahren:

Die Öffnungszeiten finden wöchentlich statt. Sie sind kostenlos und es bedarf keiner Anmeldung. In den Ferien finden keine begleiteten Öffnungszeiten statt!

- Toblach: Donnerstag: 16.00-18.00
- Innichen: Freitag: 16.30-18.30
- **Sexten: Freitag: 14.00-16.00**

Während den Öffnungszeiten können verschiedene Spiele gespielt werden und folgende Angebote:

März: Kreatives mit Draht, Perlen und Knöpfen
 April: Tassen und Gläser bemalen
 Mai: Handytaschen aus Stoff und Filz herstellen
 Juni: Individuelle Freundschaftsarmbänder gestalten

2. Kurse, Veranstaltungen, Workshops, Aktionen: Anmeldungen im Jugenddienst Hochpustertal

INFOVERANSTALTUNG GRÜNDUNG EINER JUGENDGRUPPE IN SEXTEN → Samstag, 16. April ab 19.00 Uhr im Jugendraum Sexten, Zielgruppe: Jugendliche ab 14-18 Jahren; Gemeindereferentin Monika Tschurtschenthaler und der Jugenddienst Hochpustertal informieren über die Möglichkeit der Gründung einer Jugendgruppe; keine Anmeldung erforderlich

FILMNACHMITTAG MIT POPCORN → Samstag, 24. April, Jugendraum Welsberg, Dauer 14.00 bis 18.00 Uhr, Zielgruppe: ab 12 Jahren, Kosten: keine;

KINO „ANGRY BIRDS“ → Samstagnachmittag, 14. Mai, Treffpunkt Toblach Zugbahnhof, Zielgruppe: ab 10 Jahren, Kosten: nähere Infos im Jugenddienst Hochpustertal;

GRILLFEIER → Samstagnachmittag, 11. Juni, im Garten vom Jugenddienst Hochpustertal, Zielgruppe: für alle Interessierten, keine Anmeldung erforderlich;

GRAFFITI WORKSHOP → 1. Workshop: Samstag, 02. April, Jugendraum Taisten, Dauer 09.00 bis 17.00 Uhr, Zielgruppe: ab 14 Jahren, Kosten: keine, Anmeldungen bis 18. März. 2. Workshop: Samstag, 16. April,

Jugendraum Pichl, Dauer 09.00 bis 17.00 Uhr, Zielgruppe: ab 14 Jahren, Kosten: keine, Anmeldungen bis 01. April;

LERNWORKSHOP FÜR GRUND- UND MITTELSCHÜLER → Der Jugenddienst Hochpustertal organisiert in Zusammenarbeit mit „la strada- der Weg-Bruneck“ einen Lernworkshop. Damit Kinder und Jugendliche den Anforderungen gestärkt und positiv gegenüberstehen können, kann ein Lerntraining Unterstützung bieten. Es werden die Grundlagen für ein erfolgreiches Lernen auf kreative und aktive Weise vermittelt. Verschiedene Lerntechniken werden so erlernt, dass sie mit Spaß und Kreativität in der Gruppe trainiert werden. Dabei spielen beispielsweise Lernorganisation, Lernstrategien, Prüfungskompetenz, Konzentration, Motivation usw. eine zentrale Rolle. Nähere Informationen zu Anmeldung und Kosten gibt es im Jugenddienst Hochpustertal.

Termine:

- Samstag, 19. März 2016 von 09.00-12.00 Uhr im Jugenddienst Hochpustertal für 5. Klasse Grundschule und 1. Klasse Mittelschule, Anmeldeschluss: 09. März 2016
- Samstag, 09. April 2016 von 09.00-12.00 Uhr im Jugenddienst Hochpustertal für 2. und 3. Klasse Mittelschule, Anmeldeschluss: 30. März 2016;

3. Projekte

PROJEKT „LAUF“ → Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren haben die Möglichkeit bei öffentlichen und sozialen Betrieben des Hochpustertals für einige Stunden im Monat mitzuhelfen und erhalten im Gegenzug Gutscheine (z.B. Pizzaessen, Reiten, Klettern, Kinobesuche usw.), die sie im Jugenddienst Hochpustertal abholen können.

Auf diese Art und Weise können sie die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Betriebe kennenlernen, Kontakte knüpfen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Versichert werden die Jugendlichen über den Jugenddienst und bei ihren Aufgaben werden sie stets von einer verantwortungsbewussten Person des Betriebs begleitet. Nähere Informationen zur Teilnahme und zu den beteiligten Betrieben gibt es im Jugenddienst Hochpustertal.



„OBOPUSCHTRA FERIENSPAß“ → Auch heuer wird wieder der „Obopuschtra Ferienspaß“ stattfinden mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm. Mit Actionwochen, Reitwochen, Kletterwoche, Gitschnwoche, Naturwoche, Töpferwoche und vielen anderen Wochen bieten wir im Sommer 2016 wieder rundum reiche Unterhaltung für Kinder und Jugendliche. Nähere Informationen zum Anmeldebeginn und zu den einzelnen Wochen gibt es im Jugenddienst Hochpustertal.

ELTERNINFOSTAND IN DER MITTELSCHULE INNICHEN → Der Jugenddienst ist mit einem Infostand beim Elternsprechtag vertreten und informiert über das Sommerprogramm und andere Projekte.

VOLLVERSAMMLUNG → Am 15. April 2016 findet die Vollversammlung des Jugenddienstes mit Neuwahlen des Vorstands statt.

Ort: Jugendzentrum UNDA Toblach

Beginn: 20.00 Uhr

Eingeladen sind alle Mitgliedsvereine des Jugenddienstes.

Sämtliche Kandidatenvorschläge bitte bis zum 14. April im Jugenddienst mitteilen.

Religiöse Jugendarbeit

JUGENDWALLFAHRT NACH AUFKIRCHEN → Samstag, 19. März, Pfarrkirche Toblach, Zeit 20.00 Uhr, Hauptzelebrant: Pfarrer Artur Schmitt;

OPEN-AIR MINIMESSE → Mittwoch, 01. Juni, See-
bühne Niederdorf, Dauer 18.00 bis 20.00 Uhr, nähere
Informationen gibt es im Jugenddienst Hochpustertal;

Jugenddienst Intern

KONTAKTE

→ Lukas Patzleiner:

Strukturleitung, Verwaltung, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Religiöse Kinder- und Jugendarbeit, Ansprechpartner für Jungschar- und Ministrantengruppen

E-Mail: lukas.hochpustertal@jugenddienst.it

Telefon: 340 24 29 786

→ Martina Steinmair:

Offene Jugendarbeit, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit, Ansprechpartnerin für die Jugendgruppen und Gemeinden Niederdorf, Prags, Innichen und Sexten

E-Mail: martina.hochpustertal@jugenddienst.it

Telefon: 344 17 00 353

→ Katharina Kofler:

Offene Jugendarbeit, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit, Ansprechpartner für die Jugendgruppen und Gemeinden Welsberg-Taisten, Toblach und Gsies

E-Mail: katharina.hochpustertal@jugenddienst.it

Telefon: 348 85 87 021

Jugenddienst Hochpustertal

Dolomitenstraße 29 | 39034 Toblach

Telefon: 0474 97 26 40

E-Mail: hochpustertal@jugenddienst.it

Bürozeiten: Dienstag – Freitag 10.00 – 12.00

Uhr & Mittwoch – Freitag 15.00 – 18.00 Uhr

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Informationen bezüglich Modulen und Preisen erteilt
Frau Claudia Feichter – Sekretariat Gemeinde
Tel. 0474-710323

Naturparkhaus Drei Zinnen

Sonderausstellung: „Die Schlangen Südtirols – Harmloser Zeitgenosse oder Giftschlange?“

Schlangen hautnah beobachten: Vom 3. Mai bis 29. Oktober 2016

Ob als Symbol für Fruchtbarkeit oder Sünde, Heilung oder Tod, Licht oder Finsternis – in allen Kulturen hatte die Schlange einen bedeutenden Stellenwert und den- noch begegnen wir diesem wundervollen Geschöpf mit einem ungu- ten Gefühl.

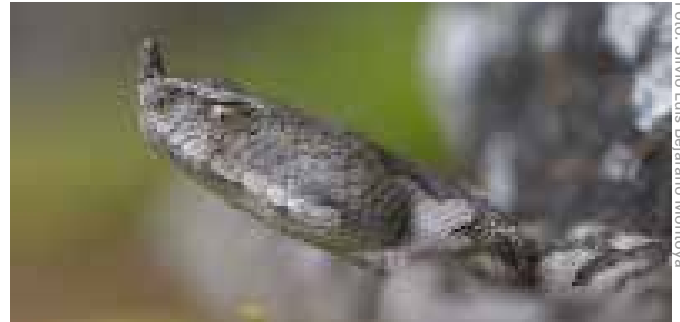
Um Ängste und Vorurteile gegenüber diesen, an sich harmlosen Lebewesen zu verringern, wurde vom Amt für Naturparke diese Sonderausstellung realisiert.

Dabei können unsere acht heimischen Schlangenarten hautnah in biotopgerechten Terrarien beobachtet werden! Zusätzlich gibt es noch Informationen zu Biologie, Lebensweise und Giftigkeit dieser Tiere.

Die Eröffnung der Sonderausstellung findet am Samstag, 14. Mai um 18:00 Uhr, im Naturparkhaus Drei Zinnen statt. Ivan Plasinger, Kurator der Ausstellung, Mitarbeiter im Amt für Naturparke und Präsident des Vereins Herpeton führt durch die Sonderausstellung. Auch Sie sind herzlich eingeladen!

Buntes Rahmenprogramm zur Sonderausstellung:

- Vortrag für Oberschulklassen zum Thema „Die Schlangen Südtirols“ mit Dipl. Agr. Ivan Plasinger am Freitag, 6. Mai (vormittags, nur mit Reservierung!)
- Abendvortrag „Die Schlangen Südtirols“ mit Dipl. Agr. Ivan Plasinger am Samstag, 4. Juni um 19:30 Uhr (in deutscher Sprache)
- Exkursion im Fischleintal „Auf den Spuren der Alpensalamander“ mit Dipl. Agr. Ivan Plasinger am Sonntag,



Hornviper

5. Juni um 6:00 Uhr bei der Bushaltestelle Dolomitenhof im Fischleintal (Anmeldung erforderlich!)

- Der von einer Schlange umwundene Stab des Asklepios in der griechischen Mythologie ist bis heute das Symbol der medizinischen und pharmazeutischen Berufe. Freitag, 3. Juni um 21:00 Uhr, Abendvortrag zum Thema „L'alimentazione del "homo" sportivo: dai primati ai giorni nostri“ mit Frau Dr. Elena Casaro, Mitarbeiterin der Apotheke Toblach (in italienischer Sprache)

Die Vorträge finden im Naturparkhaus Drei Zinnen in Toblach statt. Teilnahme kostenlos!

Informationen und Reservierung einer Führung durch die Sonderausstellung: Naturparkhaus Drei Zinnen, Tel.: 0474 973 017, e-Mail: info.dz@provinz.bz.it

*Die Leiterin des Naturparkhauses Drei Zinnen
Ruth Mutschlechner*

Kinderschminken

eine Bereicherung für jede Veranstaltung!

Ende Jänner war die Künstlerin Barbara Natter aus Bozen zu Gast in der Bibliothek „Claus Gatterer“. Sie führte die 14 Kursteilnehmerinnen in die wichtigsten Grundlagen des Kinderschminkens ein und verriet zahlreiche Tipps und Tricks. So wurden mit Pinsel und hochwertiger Schminke eindrucksvolle Tiere, Monster und Zauberwesen erschaffen. Bleibt zu hoffen, dass die Teilnehmerinnen künftig viele Kinderaugen zum Leuchten bringen, wenn sie mit Pinsel und Farbe zahlreiche Events in ein besonderes Licht rücken.



Vorlesestunden auf dem roten Sofa

mit Susanne Uffredi

Auf Initiative der Lehrerinnen und Bibliotheksratsmitglieder Reginalda Tschurtschenthaler und Johanna Watschinger, begannen letzten Herbst die „Vorlesestunden auf dem roten Sofa“, mit Susanne Uffredi. Immer mittwochs liest Susanne jetzt 2 Schülerinnen italienischer Muttersprache eine Stunde lang Geschichten vor. So erhalten die Mädchen, ganz ungezwungen und ohne schulische Verpflichtungen, eine zusätzliche Möglichkeit ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen.



Geschichte und Heimat

Das Tirol-Archiv

Der Wiederaufbau von Sexten – nach all den Zerstörungen durch die italienische Artillerie vom Sommer 1915 – geht nach Kriegsende November 1918 nur langsam vor sich. Zunächst ist noch die österreichische Bauleitung zuständig, ab September 1919 mit der sich im Rahmen der Friedensvertragsverhandlungen von St. Germain/Paris verschiebenden neuen Staatsgrenze die italienische Bauleitung. Schlussendlich tritt der besagte Friedensvertrag im Oktober 1920 in Kraft, was die definitive Annexion Südtirols bedeutet. Der Staat Italien fördert zwar groß den Wiederaufbau, allerdings fußend auf Reparationsforderungen an die neue Republik Österreich. Insgesamt geht es um rund 40 neue Häuser in Sexten und Moos, hier im Bild etwa der Dachstuhl der Kirche in Sexten und das Gemeindehaus. Ende Oktober 1923 folgt ein großes Einweihfest.



(Fotograf: Unbekannt; Sammlung Rudolf Holzer – TAP)

Aufruf:

Haben Sie mindestens 30 bis 40 Jahre alte Fotos oder Postkarten aus dem Raum Südtiroler Pustertal/Osttirol zu Hause, die Sie der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Verfügung stellen möchten? Das Tirol-Archiv in Bruneck und Lienz steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Dr. Martin Kofler (Archivleiter):

Tel.: +43-664-35685-35, m.kofler@tiroler-photoarchiv.at
www.tiroler-photoarchiv.eu

Archivio fotografico del Tirolo **TAP** Tirol Archiv Photographie



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

Rudolf erzählt...

Teil 4

Die Sextner im Ersten Weltkrieg

Spätherbst 1914: Unsere Truppen sind an allen Fronten in Bedrängnis. Allein der Monat Dezember kostet 4 Sextnern das Leben:

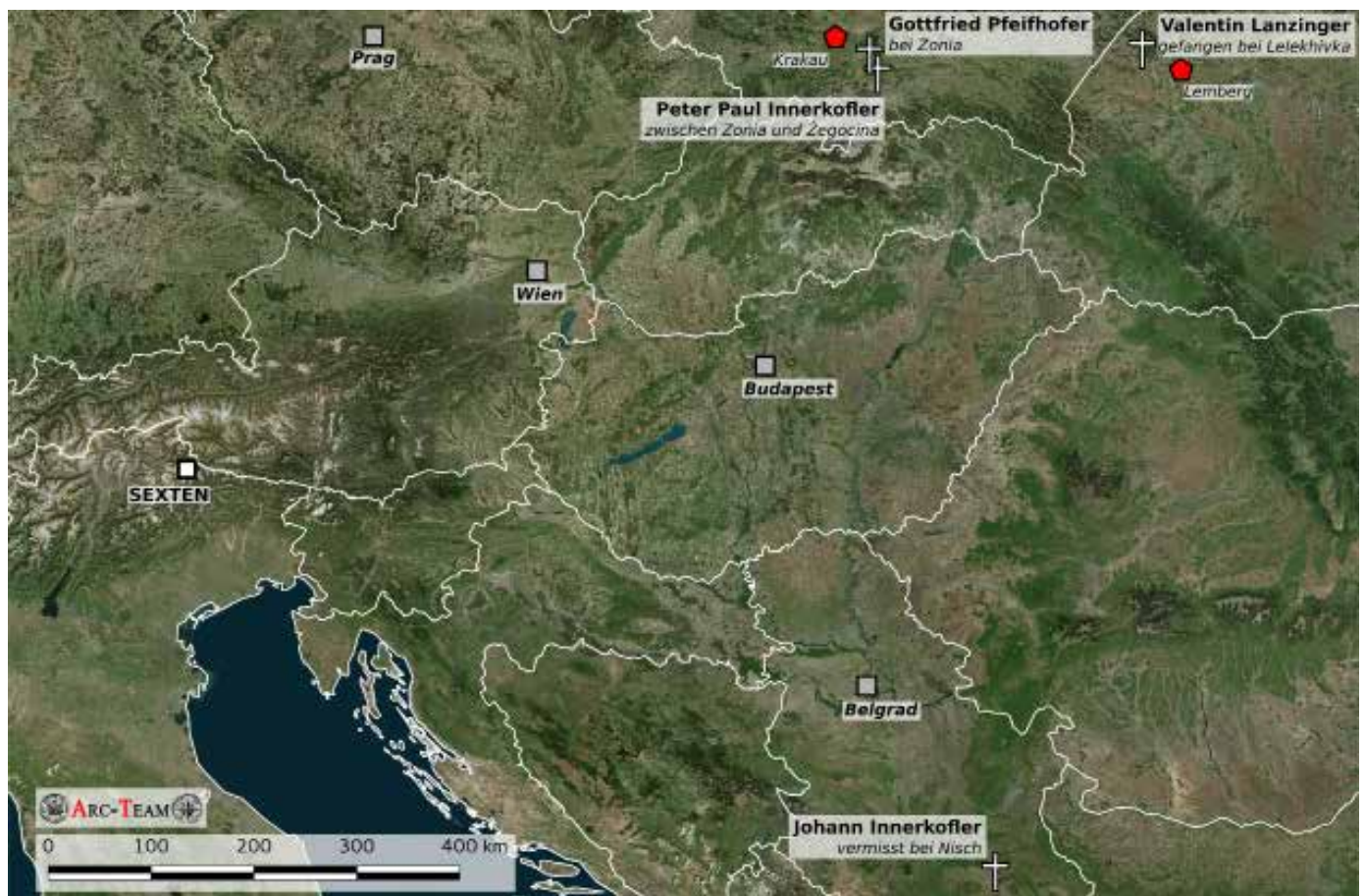
12. Valentin Lanzinger, geboren am 6. Februar 1882, rückte, wie viele gleich alte Sextner, als Schütze des k.k. Landeschützen-Regiments „Bozen“ Nr. II an den Kriegsschauplatz in Galizien ein. Bei einem Einsatz wurde er am 7. September 1914 durch einen Kopfschuss verletzt und geriet in russische Gefangenschaft. Dort starb er im Dezember 1914.

Vom 7. bis 11. September 1914 beteiligte sich das II. Regiment der Tiroler Landeschützen an den schweren Abwehrkämpfen gegen die vorrückenden Russen westlich von Lemberg. Am 7. Sep-

tember entbrannten die Gefechte auf einer Länge von über 20 Kilometern zwischen den Ortschaften Gródek und Lelekhivka, in der heutigen Westukraine. Neben tausenden Toten fielen unzählige Soldaten der k.u.k. Armee in die Hände der Russen. Auch Valentin Lanzinger wurde verwundet und gefangen genommen. Seine letzte Ruhestätte ist nicht bekannt, die Gefangenen wurden auf das ganze Zarenreich verteilt und sogar bis an die chinesische Grenze gebracht.

Valentin war das jüngste von sechs Kindern des Martin, Bauer zu Sonner, eigentlich Außerkofl, und der Maria Fuchs, die den Hof von ihren Eltern geerbt hatte. Sein Bruder Josef, der an der Sextner Front eingesetzt war, übernahm nachher den Bauernhof und dessen älterer Bruder Martin, der ledig blieb, hatte auch Familienanschluss und arbeitete bis an sein Lebensende fleißig in der Landwirtschaft mit.

13. Peter Paul Innerkofler, geboren am 7. Mai 1891, rückte zum als Schütze k.k. Landeschützen-Regiment „Innichen“ Nr. III ein, kam nach Galizien und wurde – laut den Tiroler Ehrenbüchern – in den verlustreichen Kämpfen bei Rzegocina (heute Zegocina) in den Karpathen eingesetzt. Laut einer Meldung soll er zwischen 1. und 10. Dezember 1914 auf einer Patrouille gefallen und dort am 3. April 1915 beerdigt worden sein.



Der kleine Ort Rzegocina/Zegocina liegt heute in Südpolen, 70 Kilometer südöstlich von Krakau.

Am 1. Dezember 1914 begann in den nördlichen Ausläufern der Karapten die Schlacht von Limanowa-Lapanow, die bis zum 14. Dezember dauerte und sich auf einer Frontbreite von über 80 Kilometern abspielte. Auch die Landesschützen des Regiments „Innichen“ waren daran beteiligt und bewegten sich ab dem 5. Dezember im Raum zwischen den Orten Lapanów und Sobolów, rund 15 Kilometer nordwestlich von Rzegocina/Zegocina. Peter Paul Innerkoflers sterbliche Überreste wurden wahrscheinlich erst Monate später entdeckt und beerdigt. Noch heute gibt es in Rzegocina/Zegocina zwei Soldatenfriedhöfe aus dem 1. Weltkrieg, allerdings scheint sein Name nicht in der Liste der dort beerdigten Soldaten auf. Dagegen liegt im 18 Kilometer nördlich befindlichen Soldatenfriedhof Nr. 341 in Zonia ein „Peter Innerkofler“, der als Landesschütze genau in jenen Tagen gefallen ist. In Zonia wurde ein Bataillon des III. Regiments unter Hauptmann Valentini am 10. Dezember 1914 in schwere Kämpfe verwickelt. Somit könnte Peter Paul Innerkofler der erste unserer Sextner Gefallenen in Galizien sein, dessen letzte Ruhestätte wir mit Sicherheit bestimmen können.

Peter Paul war der jüngste Sohn des Josef, Bauer und Steinmetz in Schmieden, und der Ursula Watschinger von Untermaurer und hatte noch acht Geschwister. Sein Großvater war der berühmte „große Steinmetz“ im Unterdorf. Der Bruder Josef erbte das väterliche Anwesen, den Steinmetzhof. Die Schwester Barbara trat in den Orden der Barmherzigen Schwestern in Innsbruck ein, nahm den Klostersnamen Athanasia an und unterrichtete als Volksschullehrerin in Rankweil/Vorarlberg.

14. Johann Innerkofler „Gamsmandl II“ geboren am 20. Juli 1879, rückte gleich am 1. August 1914 zum Landsturm-Infanterie-Regiment Innsbruck Nr. I ein, das zuerst im Festungsbereich Trient-Riva stationiert war. Auf Grund der kritischen Lage wurde es aber Mitte Oktober an den serbischen Kriegsschauplatz verlegt. Im Dezember musste sich die österreichische 6. Armee, der auch die Einheit Innerkoflers angehörte, überraschend vor den Serben zurückziehen. Dabei wurde die Hälfte der noch einsatzfähigen Soldaten getötet oder gefangen genommen. Ein letztes Lebenszeichen erreichte seine Frau im

Dezember 1914 angeblich aus Nisch, dem Eisenbahnknotenpunkt Serbiens. Nach Berichten von Kameraden geriet Johann Innerkofler in serbische Gefangenschaft und galt von da an als vermisst.

Er ist der einzige Sextner Gefallene am serbischen Kriegsschauplatz. Da Johann Innerkofler bei Kriegsausbruch schon 35 Jahre alt war und seinen regulären Militärdienst abgeleistet hatte, kam er zum Landsturm. In Tirol gab es zwei Landsturm-Regimenter. Sie waren eigentlich als Formation der zweiten Linie nur als Ergänzungs- und Hilfstruppen gedacht. Demensprechend sorgte deren Einsatz in Serbien und Galizien für viel Unmut in der Bevölkerung.

Johann war der einzige Sohn des Bergführers Johann



vulgo Hans, bekannt als Gamsmandl I, und der Barbara Ortner. Von seinem Vater hatte er das Außerrauterhaus und die Sextner Fischerei geerbt. Im Jahre 1908 heiratete er die Witwe Ursula Kircher, die als Hebamme in Sexten einen guten Ruf hatte. Ihre Ehe blieb kinderlos.

15. Gottfried Pfeifhofer, geboren am 24. Dezember 1893 und ledig, wurde als Jäger schon im August 1914 zum 4. Regiment Tiroler Kaiserjäger (4. TJR) eingezogen, das an die russische Front verlegt. Laut den Angaben in den Tiroler Ehrenbüchern fiel Pfeifhofer am 10. Dezember 1914 durch einen Granatschuss bei „Rawaruska“ in Galizien.



Hier hat sich ein Fehler in die Überlieferung eingeschlichen:

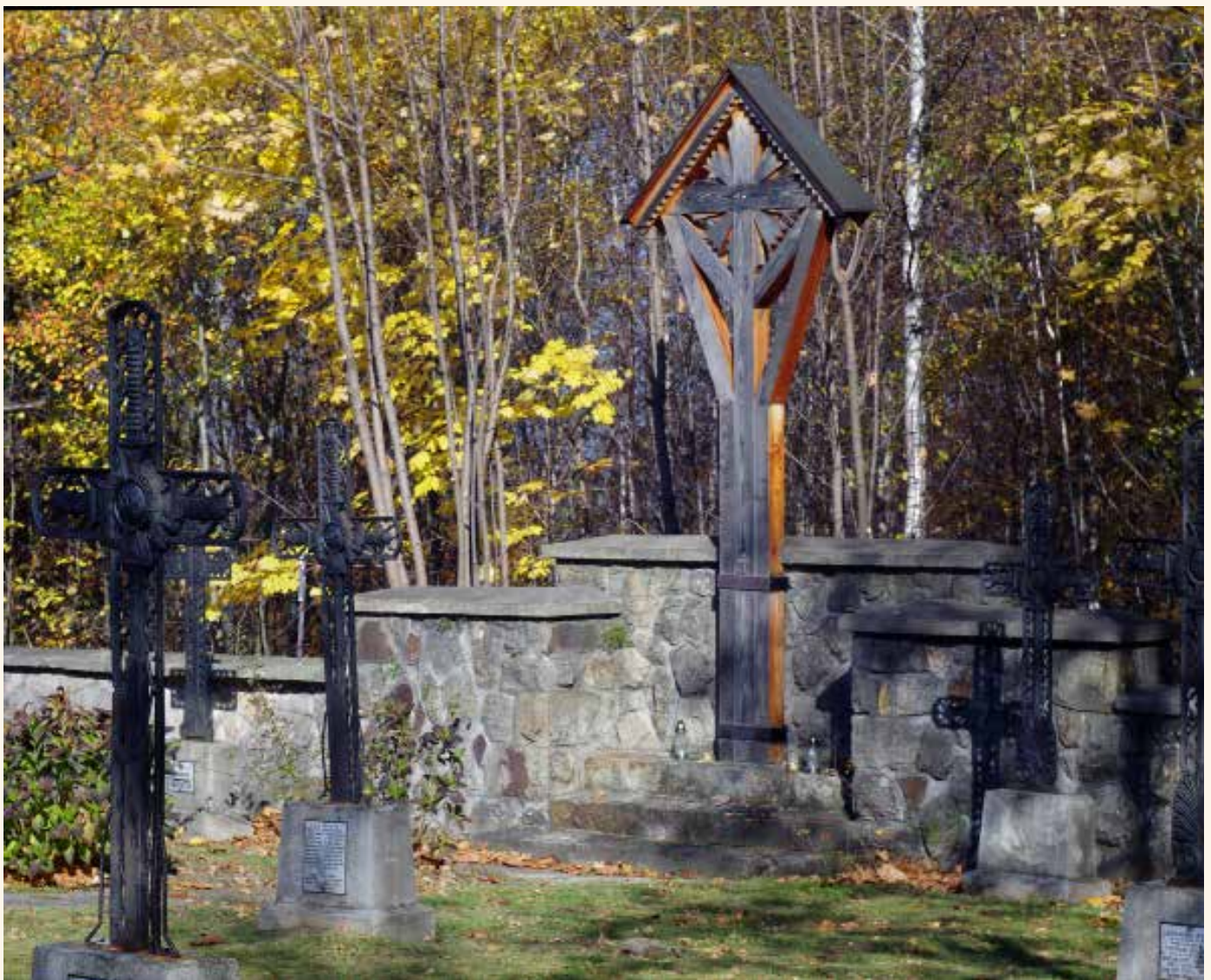
Das 4. TJR operierte Anfang Dezember rund 370 Kilometer westlich von Rawa Ruska, einem bekannt/berühmten Schlachtfeld vom September 1914. Die Kaiserjäger kämpften gerade Seite an Seite mit den Schützen vom Landeschützen-Regiment „Innichen“

Nr. III, dem der oben genannte Peter Paul Innerkofler angehörte, in der Schlacht von Limanowa-Lapanow.

Am 10. Dezember war ein sehr schwerer russischer Gegenangriff im Gange, dem das 4. TJR im Raum zwischen den Weilern Zonia, Cichawka und Wichraz entgegentreten musste. Es wird von fürchterlichem Artilleriefeuer berichtet, was gut zu den Todesumständen von Gottfried Pfeifhofer passt. Laut Tiroler Ehrenbüchern fand er seine letzte Ruhe in einem „Soldatenmassengrab“. Er fiel beinahe zeitgleich und nur wenige Kilometer von seinem Sextner Landsmann Peter Paul Innerkofler entfernt.

Er war das fünfte von elf Kindern des Valentin und der Barbara Rogger von Innerrauter. Sein Vater hatte den Untergolshof - heute Kalkbrenner - bei einer Versteigerung gekauft und dafür seinen geerbten Hof zu Froneben verkauft. In Moos neben dem Sägewerk betrieb er den Kalkofen der Fraktion und errichtete daneben noch einen zweiten Ofen. Deshalb nannten ihn die Sextner den Kalkbrenner. Anfang der 1950-er Jahre wurde dieses Gewerbe wegen mangelnden Absatzes von Kalk eingestellt, die beiden Öfen abgerissen und das Areal als Baugrund verkauft.

(Ergänzt von Rupert Gietl)



Der Soldatenfriedhof von Zonia. Letzte Ruhestätte von Peter Paul Pfeifhofer.

Awwwe di Kui van Sunnta

„**Awwwe**“, was übersetzt bedeutet „als wie“, gibt es in der Schriftsprache so nicht mehr.

Vergleiche mit **awwe** eignen sich in der Mundart besonders gut, um eine Sache auf den Punkt zu bringen. Zum einen kann man so seine Gedanken anderen Menschen gegenüber auf indirekte Weise zum Ausdruck bringen, zum anderen klingen Vergleiche oft lustig und muntern auf. Sie bekräftigen die Aussage und verleihen der Sprache Würze. Es gibt hier eine Menge an Ausdrücken,

welche sich sowohl auf Menschen wie auch auf Sachen beziehen. Es kommen dabei Begriffe vor, welche sich kaum noch erklären oder herleiten lassen, z.B. **Allo**, **Outo** oder **Ruoch**. Höchst interessant finde ich die Vergleiche mit bei uns längst ausgestorbenen Berufen wie **Eiletroga (=Ölträger)**, **Haftlanpitscha (= fertigte Verschlussaken für Kleider)**, **Schtoiretraiba (trieb in jedem Haus die Steuern ein)**, **Pirschtnpinta (Bürstenbinder)** finde ich besonders interessant.



ring awwe a Raito



<i>sain awwe di Kui van Sunta</i>	<i>begriffsstutzig sein</i>
<i>ausschaugn awwe a Focke mit a Glougge</i>	<i>völlig unpassend gekleidet sein</i>
<i>tumm san awwe di Nocht finschto</i>	<i>schwerfällig sein beim Lernen</i>
<i>schlofn awwe a Rotze</i>	<i>sehr tief schlafen</i>
<i>tion awwe a Husar</i>	<i>lauthals schimpfen</i>
<i>soidn awwe Garnlan</i>	<i>sprudelnd kochen</i>
<i>ring awwe a Raito</i>	<i>völlig undicht sein (Gefäß)</i>
<i>schwitzn awwe an Eiletroga</i>	<i>in Schweiß gebadet sein</i>
<i>klemm awwe a Haftlanpitscha</i>	<i>überaus sparsam sein</i>
<i>loign awwe a Wochtl</i>	<i>es mit der Wahrheit nicht genau nehmen</i>
<i>lafn awwe a Schtoiretraiba</i>	<i>hektisch unterwegs sein</i>
<i>lousn awwe do Pouck pan Seichta</i>	<i>neugierig bei einem Gespräch anderer zuhören</i>
<i>girichtn san awwe a Sock vo Kotzn</i>	<i>sehr gereizt sein</i>
<i>essn awwe a Drescha</i>	<i>ausgiebigen Appetit haben</i>
<i>sain awwe do Allo</i>	<i>sich bester Gesundheit erfreuen</i>
<i>raot sann awwe an Outo</i>	<i>hochrot sein im Gesicht</i>
<i>saufn awwe a Pirschtnpinta</i>	<i>ständig betrunken sein</i>
<i>schteel awwe a Rotze</i>	<i>ein Langfinger sein</i>
<i>fressn awwe a Ruoch</i>	<i>ein sehr hungriges Wesen sein</i>
<i>schraidn awwe a Jouchgair</i>	<i>heftig schreien</i>



Leserbrief von „Muchis Heiner“

Ein grüß Gott an die Sextner und ein gutes, gesundes neues Jahr 2016 wünscht Euch Heinrich Innerkofler (Muchis Heiner)

Über den SEXTNER Nr. 100 Dez. mit all den Informationen, habe ich mich gefreut! Danke.

Ich bin ein 37. ger. War bis 1955 in Sexten u. Toblach (Lehrzeit), von 1955 bis 58 arbeitete ich in Bozen. Seit 1958 bin ich in Deutschland, in der schönen Pfalz. Die besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, nutzte ich in meinen Fotoalben zu stöbern und fand diese Bilder. Das Gruppenbild entstand an der heutigen Talstation Haunold in Innichen.

Wir, von der Sextner Grundschule waren wohl von den Innichnern zu diesem Skirennen eingeladen. Es muss der Winter 1948 oder 1949 gewesen sein. Am Vormittag war das Abfahrtsrennen, am Hang der heutigen Haunoldpiste. Nachmittags ging es auf die Langlaufloipe Richtung Toblacherfeld u. zurück, alles mit den Abfahrtsskiern. Wie wir Sextner im Wettbewerb abgeschnitten haben, weis ich nicht mehr. Das war eine wunderschöne Zeit, an die ich mich gerne erinnere.

*Mit freundlichen Gruß
Heinrich Innerkofler,
Muchis Heiner*



von links: Holzer Anton (Tonno von Moos), Watschinger Peter (Hotel Alpi), Innerkofler Heinrich (muchis Heiner meine Wenigkeit), Anton (Tonl) Familienname weis ich nicht mehr ,vom Unterdorf, Schmieden? ,Summerer Franz (Metzger Franz Schreiner), und Kofler Michele.





© 2014 Raiffeisenbank

Ich vertraue dem,
der unsere Talente fördert.

www.raiffeisen.at



Raiffeisen Meine Bank